

Mit der **Vogelsbergbahn** *auf Tour*

- **Sehenswertes entlang der Strecke**
- **Wanderwege**
- **Fahrradtouren**



Inhalt

| | |
|---|----|
| Anreise, Region und Streckenverlauf der Vogelsbergbahn | 4 |
| Städte und Gemeinden entlang der Strecke | |
| Gießen | 6 |
| Buseck | 8 |
| Reiskirchen | 10 |
| Grünberg | 12 |
| Mücke | 14 |
| Gemünden (Felda) | 16 |
| Romrod | 18 |
| Alsfeld | 20 |
| Lauterbach | 22 |
| Wartenberg | 24 |
| Bad Salzschlirf | 26 |
| Großenlüder | 28 |
| Fulda | 30 |
| Wandertouren | 32 |
| Fahrradtouren | 40 |
| Fahrradmitnahme | 47 |
| Streifzug in die Region | 48 |
| Vogelsberger Vulkan-Express – Die Busse mit Radtransport | 50 |
| Weiterführende Informationen | 52 |
| Literatur und Karten | 53 |
| RMV-Fahrkartenangebot | 54 |
| Regionaler Schienennetzplan | 56 |
| Ihre Ansprechpartner | 58 |
| Impressum | 59 |





Anreiseinformationen

Die Vogelsbergbahn (RMV-Linie 35) verkehrt täglich auf der Strecke Gießen ↔ Fulda. Durch Anschlüsse – ab Fulda in Richtung Kassel, Frankfurt und in die Rhön, ab Gießen in Richtung Marburg, Limburg und Frankfurt – ist die Vogelsbergbahn und mit ihr die Region Vogelsberg gut zu erreichen. Ergänzt wird das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs durch lokale Buslinien und Stadtverkehre.

Weitere Informationen zum Fahrkartenangebot, Ansprechpartnern sowie dem gesamten Liniennetz des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) finden Sie ab Seite 52.

Wer lieber mit dem Drahtesel unterwegs ist, findet ebenfalls hervorragende Bedingungen. Auf Radwegen entlang stillgelegter Bahntrassen mit mäßigen Steigungen, wird das Radfahren auch für Gelegenheitsradler und Familien zum Vergnügen. Profis können auf dem gut ausgebauten Wegenetz aus dem Rhein-Main-Gebiet durch den gesamten Vogelsberg bis in die Rhön fahren.

Die Region Vogelsberg

Eine Autostunde vom Großstadtrubel Frankfurts entfernt liegt die Mittelgebirgsregion Vogelsberg. G geprägt von idyllischen Fachwerkdörfern inmitten von Wiesen und Feldern ist sie eine Oase der Ruhe in hektischen Zeiten. Was kaum einer weiß – der Vogelsberg ist das größte Vulkanmassiv Europas. Schon vor Millionen von Jahren erloschen, lassen sich die vulkanischen Ursprünge immer noch in alten Steinbrüchen und Felsformationen am Wegesrand ausmachen. So wird ein Spaziergang durch die Landschaft immer auch zu einem erdgeschichtlichen Erlebnis.

Beim Wandern durch die Region können Sie weite Fernblicke genießen und durch schattenspendende Wälder mit glasklaren Bächen laufen. Die Region bietet zahlreiche Wanderwege für einen oder mehrere Tage, für Einsteiger oder Geübte.



Wussten Sie, dass ...

... die Bezeichnung Vogelsbergbahn ursprünglich für die ehemalige Bahnstrecke von Stockheim nach Lauterbach verwendet wurde? Nach Stilllegung der auch als „Oberwaldbahn“ bezeichneten Strecke wurde diese in den Jahren 2000 bis 2003 zum Vulkanradweg umgebaut. Im Gegensatz zur heutigen Bahn, die den Vogelsberg an seinen nördlichen Ausläufern streift, führte die Oberwaldbahn allerdings direkt durch den „Hohen Vogelsberg“.

Die Vogelsbergbahn

Bereits seit dem Jahr 1871 verkehrt die Vogelsbergbahn (RMV-Linie 35) als eingleisige Hauptbahn zwischen Fulda und Gießen. Auf einer Streckenlänge von rund 105 Kilometern und bei einer Fahrtzeit von etwa zwei Stunden führt der Weg durch die Landkreise Fulda, Vogelsberg und Gießen.

Gehen Sie mit der Vogelsbergbahn auf Entdeckungstour. In dieser Broschüre haben wir die Freizeitziele entlang der Strecke zusammengestellt. Neben Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Freizeitangeboten und

Veranstaltungen finden Sie hier auch Tipps zu Rad- und Wandertouren. Weitere Informationen erhalten Sie bei den angegebenen Ansprechpartnern.

Viel Spaß beim Erkunden der Region rund um den „Hohen Vogelsberg“ wünschen Ihnen die Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Vogelsbergbahn (AGNV) mit den Mitgliedern:

Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO), ZOV-Verkehr, LNG Fulda und die Städte und Gemeinden an der Vogelsbergbahn: Gießen, Buseck, Reiskirchen, Grünberg, Mücke, Gemünden (Felda), Romrod, Alsfeld, Lauterbach, Wartenberg, Bad Salzschlirf, Großenlüder und Fulda.

VOGELS BERG

Gießen

Großen-Buseck



Gießen Licher Straße

Gießen

Die Universitätsstadt Gießen ist sowohl Start- als auch Zielpunkt der Vogelsbergbahn. Die Stadt bietet eine Vielzahl an Museen, einzigartige und wissenschaftliche Erlebnisorte sowie spannende Möglichkeiten, die Geschichte und Kultur der Stadt zu entdecken. Vor der geschichtsträchtigen Kulisse bietet das Stadtzentrum zudem attraktive Einkaufsmöglichkeiten und eine große Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten, Restaurants und Kneipen. Gießen ist eine junge Stadt, die Kultur und Moderne auf besondere Art und Weise vereint.



Vielseitiges Stadttheater

Kultur & Freizeit

Stadttheater

Das Gießener Stadttheater bietet als Dreipartien-Haus ein umfangreiches Repertoire auf zwei Bühnen (Großes Haus am Berliner Platz und Theaterstudio im Löbershof). Modernes und klassisches Schauspiel, Musiktheater (Oper, Operette), Sinfonie- und Kammerkonzerte, moderne Tanztheater sowie Matineen, Vorträge, Lesungen und Gespräche zu einzelnen Produktionen – hier bleiben keine Wünsche offen. Auch die Kleinsten werden mit Kindervorstellungen und regelmäßig stattfindenden Kindertheaterkursen bereits frühzeitig an die Kunst des Theaters herangeführt.



Bahnhof Gießen
ca. 20 Minuten Fußweg
oder



Umstieg in verschiedene Buslinien
bis „Südanlage“ oder „Behördenzentrum“

Shopping

Auch Shopping macht Spaß und kann der Entspannung dienen, vor allem, wenn das Angebot stimmt. In der großzügigen Fußgängerzone mit dem traditionellen Seltersweg, verschiedenen Einkaufsvierteln und der „Galerie Neustädter Tor“ findet man nahezu alles, was das Herz begehrt.



Bahnhof Gießen
ca. 20 Minuten Fußweg

Sehenswürdigkeiten

Altes Schloss

Das „Alte Schloss“, im 14. Jahrhundert als Teil der Stadtbefestigung erbaut, beherbergt heute einen Teil des Oberhessischen Museums und repräsentiert ein Stück „Altes Gießen“. Neben der Gemäldegalerie und kunsthandwerklichen Sammlungen bietet es regelmäßig wechselnde Kunstausstellungen und Kulturveranstaltungen.

Neues Schloss und Zeughaus

Das neue Schloss – ehemals kleiner, repräsentativer Wohnsitz – und das Zeughaus – im Ursprung ein militärischer Zweckbau zur Waffenlagerung – wurden im 16. Jahrhundert fertig gestellt. Besonders beeindruckend sind das mächtige Satteldach des Zeughauses mit hohem Giebel und typischen Schnecken- und Kugelverzierungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut, dient der Gebäudekomplex heute als Standort der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Bahnhof Gießen
ca. 20 Minuten Fußweg
oder



Umstieg in verschiedene Buslinien
bis „Marktplatz“ oder „Landgericht“

Mathematikum

Mathematik macht Spaß, auch ohne Formeln und Gleichungen. Ob Knobelspiel, Siefenblasenexperiment oder Puzzle, über 150 Experimente laden Groß und Klein dazu ein, Mathe praktisch, einfach und mit viel Spaß zu verstehen. Im Mini-Mathematikum können sogar die ganz Kleinen ab vier Jahren speziell für sie entwickelte Exponate unter pädagogischer Anleitung ausprobieren. Regelmäßige Veranstaltungen, wie Führungen, Kindervorlesungen oder Experimentvorführungen, runden das Angebot dieses besonderen Museums ab.



Bahnhof Gießen
ca. 5 Minuten Fußweg



Von der Waffenlagerung zur Universität – das Zeughaus

Das Lahnfenster

Direkt am Wehr vor der „Kinkel’schen Mühle“ befindet sich das sogenannte „Lahnfenster“, ein Gewässer-Informationszentrum der besonderen Art. Um ihre Laichgebiete zu erreichen, dient an dieser Stelle zahlreichen Wanderfischchartene in eine igtense entwickelte „Fischtreppe“ als Aufstiegshilfe in den oberen Teil der Lahn. Neben Führungen und Informationen rund um das Gewässer bieten Beobachtungsscheiben im „Lahnfenster“ einen Einblick in den Lebensraum dieses Fließgewässers. Mit etwas Glück kann man sogar die Wanderung der Fische beobachten.



Bahnhof Gießen
ca. 25 Minuten Fußweg

Tourist-Information Gießen

Berliner Platz 2 | 35390 Gießen
0641 306189-0
www.giessen-tourismus.de



Radfahren rund um
Gießen ab Seite 40.



Buseck

In der Gemeinde Buseck macht die Vogelsbergbahn Halt im Ortsteil Großen-Buseck, dem Zentrum und Verwaltungssitz der Gemeinde. Ob aus der Nähe oder vom „hohen Berg“ aus betrachtet – Großen-Buseck bietet mit Schloss und Park sowie der landschaftlich schönen Umgebung viel Sehenswertes. Einen kleinen Fußmarsch entfernt zeigt sich der Ortsteil Alten-Buseck mit seinem Barfußpark und der Sammler- und Hobbywelt von seiner verspielten Seite.

Hobby & Freizeit

Erlebnis-Museum „Sammler- und Hobbywelt“

Ein Museum der Superlative – hier gibt es einfach alles, vom Blechspielzeug, über alte Fahrzeuge, bis hin zum Düsenjet. Besondere Highlights sind die größte Modellbahnanlage Hessens sowie eine der größten Carrerabahn Deutschlands. Neben dem regulären Museumsbetrieb finden zusätzlich regelmäßige Veranstaltungen, wie Antik- und Kinderflohmärkte sowie Modellbahnbörsen, statt.



Bahnhof Großen-Buseck



Umstieg in Bus Linie GI-25 bis „Flößerweg“ (Mo - Sa stündlich, So/Feiertage zweistündlich)

Barfußpark am Elsterberg

Auf 200 m Länge kann jeder, der Spaß am Barfußlaufen hat, an 15 Stationen verschiedenste Materialien barfuß erleben. Der Rundweg führt durch Wasser, über Rindenmulch, Splitt, Sand, Holzspäne und verschiedene Pflasterbeläge. Für die nötige Abwechslung sorgen kleine Erlebnisstationen mit Stelzenlauf, Fühl- und Summsteinen oder einer Baumstammwippe – eine Sinneserfahrung für die ganze Familie.



Bahnhof Großen-Buseck



Umstieg in Bus Linie GI-25 bis „Flößerweg“ (Mo - Sa stündlich, So/Feiertage zweistündlich) danach ca. 20 Minuten Fußweg

Sehenswürdigkeiten

Schloss Großen-Buseck

Wo im Mittelalter einst eine Wasserburg stand, ist heute das im neugotischen Stil errichtete Schloss Großen-Buseck mit seinem Park zu bestaunen. Von der Wasserburg selbst ist nicht mehr viel übrig, lediglich die Keller wurden in den Bau des Schlosses integriert, und die trockengelegten Gräben sind noch leicht zu erkennen. Heute ist das Schloss Sitz der Gemeindeverwaltung und bietet den passenden Rahmen für Ausstellungen heimischer Künstler sowie für Konzerte der ortsansässigen Chöre und Musikvereine. Besonders beliebt bei Trauungen ist die Schlosskapelle im ehemaligen Turm.

Schlosspark

Der Busecker Schlosspark, Mitte des 19. Jahrhunderts im englischen Stil angelegt, genoss in Adelskreisen einen sehr guten Ruf. Noch heute gilt er als bedeutendes Gartendenkmal in Hessen und lädt zum Entspannen und Flanieren ein. Neben alten und exotischen Bäumen sind heute noch eine Freitreppe, eine kleine Brücke, der Teich sowie der Eiskeller erhalten.



Bahnhof Großen-Buseck ca. 10 Minuten Fußweg

Kimmel-Turm

Der „Kimmel-Turm“, ein in privater Initiative erbauter Aussichtsturm auf dem „hohen Berg“, auch Rentnerturm genannt, bietet einen atemberaubenden Ausblick über den Ortsteil Großen-Buseck sowie bei gutem Wetter bis zum Vogelsberg und Taunus. Doch nicht nur der Ausblick selbst, sondern auch das Gebiet rund um den Turm ist mit seinen weitläufigen Feldern, grünen Hügeln und lieblichen Tälern einen Ausflug wert.



Bahnhof Großen-Buseck ca. 30 Minuten Fußweg



Mammutbaum im Schlosspark



Neugotisches Schloss Großen-Buseck

Gemeinde Buseck
Ernst-Ludwig-Straße 15
35418 Buseck
06408 911-0
www.buseck.de



Radfahren rund um Buseck ab Seite 40.



Reiskirchen

Die Großgemeinde Reiskirchen bietet mit ihren Ausstiegen in den Ortsteilen Saasen und Reiskirchen zwei Ausgangspunkte zur Erkundung geschichtsträchtiger und kulturell wertvoller Orte der Region. Das Heimatmuseum in Reiskirchen und die evangelische Kirche auf dem Veitsberg lassen sich in ein paar Minuten erlaufen. Die Besichtigung des Wirbergs mit seiner ehemaligen Burg und Klosteranlage lässt sich mit einem Spaziergang durch die wunderschöne Landschaft verbinden.



Kulturdenkmal „Kirche Veitsberg“

Sehenswürdigkeiten

Evangelische Kirche Veitsberg

Die evangelische Kirche auf dem Veitsberg wurde als romanische Saalkirche im 13. Jahrhundert erbaut. Nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg wurde sie wieder aufgebaut, nach und nach erneuert und umgebaut. Heute gilt sie als hessisches Kulturdenkmal.



Bahnhof Saasen
ca. 5 Minuten Fußweg

Heimatmuseum „Hirtenhaus“

Das Gebäude, welches heute das Heimatmuseum „Hirtenhaus“ beherbergt, ist das älteste erhaltene Fachwerkwohnhaus in Reiskirchen. Nach aufwendiger Sanierung zeigt das Museum, ausgestattet mit Mobiliar und Utensilien aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts, das einfache und bescheidene Leben einer dörflichen Kleinfamilie vor rund 100 Jahren. Gemeinsam mit Kirche, Pfarrhof und der Oberdorfstraße bildet es das Herz des Ortes und Zentrum des täglichen Geschehens.



Bahnhof Saasen
ca. 10 Minuten Fußweg



Heimatmuseum Hirtenhaus – zeigt Leben vor 100 Jahren



Pfarrhof und Hirtenhaus

Wirberg

Der Wirberg ist eine ehemalige mittelalterliche Höhenburg und Klosteranlage aus dem 11. Jahrhundert. Nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg wurde Mitte des 18. Jahrhunderts die heutige Kirche auf der Ruine errichtet. Heute kann man noch Reste der romanischen Bauteile von Burg und Kloster besichtigen. Die Kirche und die restaurierten Gebäude der Anlage bieten den passenden Rahmen für Trauungen und Taufen oder dienen Jugendgruppen als Freizeitheim oder Zeltplatz.



Bahnhof Saasen
ca. 40 Minuten Fußweg

Gemeindeverwaltung Reiskirchen
Schulstraße 17 | 35447 Reiskirchen
06408 9590-0
www.gemeinde-reiskirchen.de



Radfahren rund um
Reiskirchen ab Seite 40.



Grünberg

Der staatlich anerkannte Luftkurort Grünberg ist eine kleine lebendige Fachwerkstadt, die viel zu bieten hat. Ein Spaziergang durch die verwinkelten Altstadtgassen, der Ausblick vom „Diebsturm“, ein Besuch im Museum, auf dem Gallusmarkt oder im Brunntental, egal was man hier unternimmt, es macht Spaß und informiert zugleich über die Geschichte und langjährige Tradition der Stadt und ihrer Bewohner.



Wahrzeichen der Stadt – der Diebsturm

Sehenswürdigkeiten

Historische Altstadt

Herzstück der historischen Altstadt ist der Marktplatz. Hier stehen besonders das mit Skulpturen und Renaissance-Malereien verzierte Rathaus sowie der in den 1980er Jahren wiederentdeckte Marktbrunnen ins Auge. Besonders sehenswert ist auch der „Diebsturm“. Als ehemaliger Teil der Stadtbefestigung, später Gefängnis, Wasserturm und Munitionslager, dient er heute als Aussichtsturm und ist Wahrzeichen der Stadt.

 Bahnhof Grünberg
ca. 15 Minuten Fußweg

Museum im Spital

Das ehemalige Augustinerkloster, welches seit Mitte des 15. Jahrhunderts als Spital genutzt wurde, beherbergt heute das „Museum im Spital“. Hier lernen die Besucher viel über die Geschichte der Stadt, ihre Ortsteile, den traditionellen Gallusmarkt sowie die Bedeutung der Grünberger Klöster und Spitäler. Ein besonderer Blickfang ist die großflächige Collage aus reproduzierten Bildern der Grünberger Bürger. Wechselnde Sonderausstellungen zu Kunst und Kultur der Region, ein Raum für museumspädagogische Aktivitäten und eine Präsenzbibliothek runden das Museumsangebot ab.

 Bahnhof Grünberg
ca. 20 Minuten Fußweg

Sport & Erholung

Naherholungsstätte Brunntental

Das Brunntental, etwa 60 Höhenmeter tiefer als die Stadt gelegen, umschließt den „Äschersbach“. Neben dem Bachlauf haben sich im Laufe der Jahre zwei Teiche aus klarem Quellwasser gebildet. Durch das Anlegen von Wegen, der Errichtung einer Kneipp-Anlage und der liebevollen Pflege der Teiche ist das Brunntental heute Naherholungsstätte und optimales Ausflugsziel zur Entspannung und um einfach einmal die Seele baumeln zu lassen.

 Bahnhof Grünberg
ca. 20 Minuten Fußweg

Feste & Veranstaltungen

Gallusmarkt

Seit bereits über 500 Jahren findet jährlich im Oktober der Gallusmarkt, einer der ältesten Jahrmärkte Hessens, statt. Neben dem täglich geöffneten Ummelplatz erwartet die Besucher im Volksmund genannt, unter anderem ein Krämermarkt, Tierschauen, eine Zelt disco und ein Kinderfest mit Flohmarkt. Heimische Spezialitäten sorgen für das leibliche Wohl.

 Bahnhof Grünberg
ca. 15 Minuten Fußweg

Grünberg auf der Rolle

Einen Tag im Jahr, am ersten Sonntag im Mai, stehen in Grünberg der Umweltschutzgedanke und der gute Zweck im Vordergrund. Unter dem Motto „Grünberg auf der Rolle“ wird für ein geringes Startgeld ein für den Straßenverkehr gesperrter Rundkurs zum Spaß- und Sporterlebnis auf Fahrrad, Inlinern oder Segway. Örtliche Vereine, Gaststätten und Imbisse sorgen am Wegesrand für die nötige Stärkung. Das Startgeld und weitere Spendengelder kommen schließlich einem gemeinnützigen Zweck zugute.

 Bahnhof Grünberg
ca. 10 Minuten Fußweg



Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild

Tourismusbüro im Rathaus Grünberg

Rabengasse 1 | 35305 Grünberg
06401 804-118
www.gruenberg.de



Wandern rund um
Grünberg ab Seite 33.



Radfahren rund um
Grünberg ab Seite 40.

Grünberg Folk

Musik aus allen Nationen, Tanz, Gesang und gute Laune. All das verspricht das „Grünberg Folk“, ein Folk-Festival, das am zweiten Augustwochenende in die Grünberger Altstadt einlädt. Neben ausgelassener Stimmung bei den musikalischen Auftritten der Musiker aus aller Welt wird der Gaumen mit internationalen Gerichten und Weinen verwöhnt.

 Bahnhof Grünberg
ca. 15 Minuten Fußweg



Mücke

Die Gemeinde Mücke, auch als „Hessens Mitte“ bekannt, war bis Mitte des 20. Jahrhunderts für den Abbau von Eisenerz bekannt. Auch heute weisen noch viele Orte, wie das Naturschutzgebiet „In der Eisenkaute“ oder der „Kunstturm Mücke“ auf diese Vergangenheit hin.



Kunstturm Mücke mit wechselnden Ausstellungen

Sport & Erholung

Hallenbad „aquariohm“

Das neu sanierte Hallenbad „aquariohm“ ist nicht nur etwas für Wasserfreunde, auch Sauna- und Wellnessfans kommen hier voll auf ihre Kosten. Wellness-Angebote sowie der Innen- und Außenbereich der Saunalandschaft, welcher umgeben von einer herrlichen Naturlandschaft mit grünen Wiesen und Blick auf den Vogelsberg ist, steigern das persönliche Wohlbefinden.

 Bahnhof Nieder-Ohmen
ca. 20 Minuten Fußweg

Sehenswürdigkeiten

Kunstturm Mücke

Der Kunstturm Mücke verbindet die Geschichte und Tradition des Erzabbaus in der Region mit zeitgenössischer und moderner Kultur. Der ehemalige Verladeturm an der früheren Erzwäsche in Mücke wurde neu aufgebaut und beherbergt heute eine Dauerausstellung zum Erzabbau im Vogelsberg sowie Ausstellungen zu Moderner Kunst.

 Bahnhof Nieder-Ohmen
ca. 20 Minuten Fußweg



Relaxen im Außenbereich des aquariohm

Naturdenkmal „Die sieben Linden“

An der Landstraße zwischen den Ortsteilen Bernsfeld und Atzenhain stehen „Die sieben Linden“, eine mächtige Baumgruppe, die damals als Wegestern und wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Region diente. Heute sind von den ursprünglich sieben Linden nur noch drei vorhanden, welche die Gesellschaft von Eichen und Buchen finden. Die stattliche Baumgruppe ist heute ein Naturdenkmal, spendet Wanderern kühlen Schatten und lädt zur Rast ein.

 Bahnhof Nieder-Ohmen
ca. 50 Minuten Fußweg

Naturschutzgebiet „In der Eisenkaute“

Das Naturschutzgebiet „In der Eisenkaute“ verdankt seinen Namen dem ehemaligen Eisenerz-Obertageabbau, der 1955 stillgelegt wurde. Das ca. 9 ha umfassende Gebiet besteht aus mehreren Wasserflächen, Bäumen und Sträuchern. Der vielfältige Bewuchs und die Gliederung des Areals bieten somit optimale Nahrungs- und Brutmöglichkeiten für bedrohte Vogelarten sowie ideale Laichgewässer für Amphibien.

 Bahnhof Nieder-Ohmen
ca. 50 Minuten Fußweg

Gemeindeverwaltung

Im Herrnhain 2 | 35325 Mücke-Merlau
06400 9102-0
www.gemeinde-muecke.de



Gemünden (Felda)

Die Gemeinde Gemünden (Felda) besteht aus sieben Ortsteilen und wird von der Vogelsbergbahn und der Bahnlinie Ehringshausens sowie Burg- und Nieder-Gemünden bedient. Die zahlreichen Vereine der Gemeinde halten hier die Dorftradition mit ihren vielen eigens organisierten Festen und Veranstaltungen am Leben. Natur- und Kulturgebeisterter kommen bei einem Spaziergang durch den Ehringshausener Wald oder der Besichtigung von Burg, Kirche und den mittelalterlichen Wassermühlen auf ihre Kosten.



Blick über Nieder-Gemünden

Sport & Erholung

Ehringshausener Wald

Der Ehringshausener Wald bietet besonders Wanderern, Radfahrern und Naturfreunden viele Möglichkeiten der aktiven Erholung im Freien und ist zugleich die eigentliche Attraktion des Gemündener Ortsteils Ehringshausen. Er beherbergt neben seltenen Pflanzenarten, wie beispielsweise Orchideen, stille Seen

und Teiche, klare Bäche und den „Heinzeemann“, eine Basaltformation, um die sich viele Sagen und Legenden ranken.

 Bahnhof Ehringshausen (Felda)
ca. 30 Minuten Fußweg

Feste & Veranstaltungen

Die Vielzahl an Festen und Veranstaltungen werden in Gemünden durch die zahlreichen Vereine organisiert. So bereichern das Backhausfest, das Schlacht- und Obstlerfest, die Kirmes, das Faschingstreiben, das Osterfeuer und viele weitere Highlights das jährliche Programm der Gemeinde.

Sehenswürdigkeiten

Burg „Burg-Gemünden“

Die in weiten Teilen erhaltene und teils restaurierte Burg „Burg-Gemünden“ ist Namensgeber des gleichnamigen Ortsteils. Während der steile Dachstuhl des Herrenhauses eine seltene noch erhaltene profane Konstruktion aus der Spätgotik um 1510 ist, wurde die Burg schließlich im 18. Jahrhundert großzügig im Stile des Barocks umgebaut. Heute befindet sich die Burg in Privatbesitz.

 Bahnhof Burg- und Nieder-Gemünden
ca. 25 Minuten Fußweg

Evangelische Pfarrkirche in Burg-Gemünden

Einen Steinwurf von der Hauptburg, hinter noch erkennbarer Mauer und Graben, erhebt sich heute die evangelische Pfarrkirche aus der ehemaligen Vorburg. Die 1750 fertiggestellte Kirche besteht zu Teilen noch aus der damaligen gotischen Kapelle. Erhalten sind hier beispielsweise die Nord- und Ostwand und die ursprüngliche barocke Orgel.

 Bahnhof Burg- und Nieder-Gemünden
ca. 25 Minuten Fußweg

Uniformenmuseum in Nieder-Gemünden

Ein Muss für alle Militärfans ist das Uniformmuseum. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 5.000 m² können Uniformen und Artefakte aus Europa, den USA und Kanada sowie Ausrüstungsgegenstände, Orden, Abzeichen und vieles mehr bestaunt werden.

 Bahnhof Burg- und Nieder-Gemünden
ca. 5 Minuten Fußweg



Bereits im Mittelalter erbaut – die Rosselmühle

Mühlen

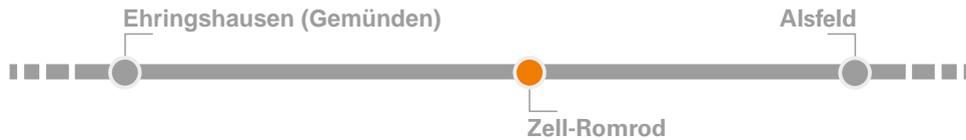
In Nieder-Gemünden gibt es vier mittelalterliche Wassermühlen zu bestaunen, die Schlagmühle, die Rosselmühle, die Oppermühle und die Dicknertsmühle. Wegen ihrer wirtschaftlichen Bedeutung standen sie zumeist unter der Oberhoheit des Landesfürsten, der die Mühlenrechte als Lehen vergab. Ein Stück flussaufwärts, im benachbarten Ehringshausen, steht eine weitere teilrestaurierte Mühle, die heute Strom erzeugt.

Gemeindevorstand der Gemeinde Gemünden (Felda)

Rathausgasse 6
35329 Gemünden (Felda)
06634 9606-0
www.gemuenden-felda.de



Radfahren rund um Gemünden ab Seite 45.



Romrod

Nach gut der Hälfte ihrer Gesamtstrecke macht die Vogelsbergbahn Halt im Stadtteil Zell der Großgemeinde Romrod. Das Highlight im Stadtteil Romrod ist das Schloss, welches gleichzeitig das Herzstück des Ortes bildet. Das seit 2003 sanierte Schloss beherbergt heute ein modernes Hotel mit umfangreichem Veranstaltungsangebot. Dieses und die zugehörige Schlosskirche sowie das Museum mit ehemaliger Synagoge spiegeln die Geschichte Romrods wider.



Bezauberndes Schloss Romrod

Sehenswürdigkeiten

Schloss Romrod

Die ehemalige Wasserburg, die vermutlich bereits im 12. Jahrhundert erbaut und von den Herren von Romrod bewohnt wurde, diente später den hessischen Landgrafen als Jagdschloss. Nach liebevoller Sanierung der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ beherbergt es als „hôtel schloss romrod“ sowie die DenkmalAkademie. Neben Veranstaltungen in Schloss und Schlosshof finden Seminare für Bauherren statt, die sich für die Erhaltung von Denkmälern interessieren.

-  Bahnhof Zell-Romrod
ca. 30 Minuten Fußweg
- Alternativ:
-  Bahnhof Alsfeld
-  Mo - Fr (stündlich):
Umstieg in Bus Linie VB-15
bis „Romrod Kirche“
-  Sa/So/Feiertag (zweistündlich):
Umstieg in ALT VB-15 (Anruf-Linien-Taxi)
bis „Romrod Kirche“
Anmeldung erforderlich



Museum und ehemalige Synagoge

Museum und ehemalige Synagoge

Unweit des Schlosses befindet sich das Museum. Die ehemalige Synagoge mit angrenzender „Kulturscheune“ präsentiert nicht nur die Funde der archäologischen Grabungen im Schloss, sondern auch die Geschichte des Ortes und seiner Bewohner.

Schlosskirche

Die bereits 1690 eingeweihte evangelische Kirche befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Schloss und bildet zusammen mit dem Pfarr- und Gemeindehaus den Anlaufpunkt für Gottesdienste und regelmäßige Gemeindeveranstaltungen. Die Kirche besticht unter anderem durch ihren Saalbau aus unverputztem Bruchstein, die hohen spitzbogigen Fenster und die mit Schnitzereien verzierte Kanzel.

-  Bahnhof Zell-Romrod
ca. 30 Minuten Fußweg

Alternativ:

-  Bahnhof Alsfeld
-  Umstieg in Bus Linie VB-15
bis „Romrod Kirche“
oder
-  Umstieg in ALT VB-15
bis „Romrod Kirche“

Stadtverwaltung Romrod
Jahnstraße 2 | 36329 Romrod
06636 562
www.romrod.de

 Radfahren rund um
Romrod ab Seite 45.



Alsfeld

Der nächste Halt der Vogelsbergbahn, die einst als Modellstadt für Denkmalschutz ausgezeichnete Stadt Alsfeld, verspricht einen Aufenthalt, der besonders den kleinen Besuchern im Gedächtnis bleiben wird. Geschichten aus dem Märchenhaus oder Kinder-Erlebnisführungen lassen Kinderherzen höher schlagen. Doch nicht nur die „Kleinen“, sondern auch die „Großen“ kommen hier auf ihre Kosten. Der mittelalterliche Stadtkern mit seinen verwinkelten Gässchen, prachtvollen Bürgerhäusern sowie dem bekannten Rathaus prägen noch heute das Stadtbild und machen einen Halt in Alsfeld unverzichtbar.



Wahrzeichen der Stadt – das Alsfelder Rathaus



Fachwerk soweit das Auge reicht

Spaß & Unterhaltung

Führungen und Rundgänge

Ob lustig oder schaurig, mit Verkostung oder ohne, speziell für Kinder, Erwachsene oder die ganze Familie. Die große Auswahl an themenspezifischen Rundgängen und Führungen lässt keine Wünsche offen und bringt jedem Gast die Geschichte der Stadt auf besondere Weise näher.

 Bahnhof Alsfeld
ca. 10 Minuten Fußweg

Sport & Erholung

NordicWalking

Die herrliche Umgebung von Alsfeld bietet optimale Voraussetzungen für Nordic-Walking-Touren. Hier werden nicht nur Gesundheit und Fitness gestärkt, sondern gleichzeitig auch Alsfelds Stadtteile und Umgebung kennengelernt. Auf den sieben geführten Routen zwischen 7 und 12 Kilometern Länge geht es entweder über den Homberg, durch die Wetzelsbach, entlang der Schwalm, rund um Oberrod, den Greifenhain oder den Stausee oder von Lingelbach zum Herzberg. Diese Auswahl verschiedener Routen wird jedem Schwierigkeitsgrad gerecht und ist somit sowohl geeignet für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

 Bahnhof Alsfeld
ca. 10 Minuten Fußweg

Sehenswürdigkeiten

Alsfelder Märchenhaus

Im Alsfelder Märchenhaus entführt die Märchenerzählerin kleine und große Besucher in eine mystische Welt voller Feen, Zwerge und Zauberer. Eine Begegnung mit dem Rotkäppchen bleibt hier nicht aus. Die Gebrüder Grimm ließen sich dafür einst von der Schwälmer Tracht inspirieren, welche vor 150 Jahren in Teilen der Region getragen wurde.

 Bahnhof Alsfeld
ca. 10 Minuten Fußweg

Rathaus

Das Alsfelder Rathaus gehört zu den kunsthistorisch interessantesten deutschen Rathausbauten und ist Wahrzeichen der Stadt. Das bereits über 500 Jahre alte Fachwerkhäuschen im gotischen Stil besticht durch sein Erdgeschoss aus steinernen Arkaden, die das Fachwerkgebilde mit seinen zwei Erkern und Spitztürmen tragen.

 Bahnhof Alsfeld
ca. 10 Minuten Fußweg

Regionalmuseum

Beeindruckend ist nicht nur die umfangreiche Auswahl der Exponate, sondern bereits das Erscheinungsbild der beiden unter Denkmalschutz stehenden Patrizier-Häuser, die die regionalen Schätze beherbergen. Neben vor- und frühgeschichtlichen Funden zeigt das Museum seltene und außergewöhnliche Exponate, wie beispielsweise die Weste des letzten Präsidenten der Deutschen Nationalversammlung oder das Schwert Karls des Großen mit seiner geheimnisvollen Inschrift.

 Bahnhof Alsfeld
ca. 10 Minuten Fußweg



Für kleine und große Besucher – das Märchenhaus

Feste & Veranstaltungen

Alsfelder Pfingstmarkt

Jedes Jahr zu Pfingsten findet der Alsfelder Pfingstmarkt statt. Während auf dem Festplatz für das leibliche Wohl und in Fahrgeschäften für Nervenkitzel gesorgt wird, kann man in der Stadthalle und im Festzelt zu Live-Musik das Tanzbein schwingen.

 Bahnhof Alsfeld
ca. 10 Minuten Fußweg

Tourist Center Alsfeld

Markt 3 (im Weinhaus) | 36304 Alsfeld
06631 182-165
www.alsfeld.de



Radfahren rund um Alsfeld ab Seite 44.



Lauterbach

Lauterbach ist staatlich anerkannter Luftkurort und Kreisstadt des Vogelsbergkreises. Namensgeber der Stadt ist das Flüsschen „Lauter“, das sich durch den Stadtkern mit seinen romantischen Fachwerkgässchen schlängelt. Die umfangreichen Angebote der Stadt und Umgebung lassen keine Langeweile aufkommen. Das breite Angebot an Gastronomiebetrieben, die vielen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Einrichtungen, regelmäßige Veranstaltungen und Märkte sowie das Wander- und Radwegenetz laden zum längeren Verweilen ein.

Sehenswürdigkeiten

Schrittsteine und Strolchdenkmal

Was bereits 1519 als Abkürzung zur Erreichung eines zentralen Trinkwasserbrunnens diente, ermöglicht auch heute noch die Überquerung der Lauter. Mit mutigen Schritten passiert man das Flüsschen an einer seichten Stelle über uralte Steinquader im Wasser. Seit einigen Jahren grüßt an dieser Stelle der Lauterbacher Strolch, dem hier ein Denkmal gesetzt wurde. Als Sympathieträger der Stadt symbolisiert er die bekannte Sage vom „verlorenen Strumpf“.

 Bahnhof Lauterbach (Hessen)
ca. 20 Minuten Fußweg

Hohhaus-Museum

Das ehemalige Stadtpalais „Hohhaus“, ein barocker Dreiflügelbau, dient heute als Heimat- und Regionalmuseum. Neben der Ausstellung der vielen kostbaren Schätze finden im Rokosaal des Hohhauses regelmäßig kulturelle Ereignisse, wie beispielsweise die bekannten Hohhauskonzerte, statt.

 Bahnhof Lauterbach (Hessen)
ca. 20 Minuten Fußweg

Schloss Eisenbach

Etwa 4 km südlich von Lauterbach liegt Schloss Eisenbach. Heute ist es der Stammsitz der Familie Riedesel, Freiherren zu Eisenbach. Der großzügige Landschaftspark, der sich rund um das Schloss zieht, ist öffentlich zugänglich. Auf den vielen Spazierwegen lässt sich das Schloss somit von allen Seiten oder bei Kaffee und Kuchen im direkt angrenzenden Café-Restaurant bestaunen. Auch als Wanderer auf der „Bach-Tour“ oder mit dem Fahrrad auf dem direkt unterhalb des Schlosses verlaufenden Vulkanradweg kann man den Charme dieses imposanten Schlosses auf sich wirken lassen.

 Bahnhof Lauterbach (Hessen)

 Umstieg in Bus Linie 391 bis „Frischborn Schloss Eisenbach“
ca. 5 Minuten Fußweg (unbefestigter Weg, festes Schuhwerk empfehlenswert, nicht für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet)
oder
Linie VB-24 oder VB-65 bis „Blitzenrod Waldschlösschen“
ca. 15 Minuten Fußweg über Vulkanradweg

Feste & Veranstaltungen

Prämienmarkt

Jährlich von Samstag vor und bis Sonntag nach Fronleichnam feiern die Lauterbacher den „Prämienmarkt“. Das größte Volksfest Oberhessens wird bereits seit dem Jahre 1266 abgehalten. Neben einer großen Tierchau mit Viehprämierung und einem Krämermarkt können sich die Besucher auf der zugehörigen Kirmes amüsieren.

 Bahnhof Lauterbach (Hessen)
ca. 15 Minuten Fußweg

Pfingstmusiktage

Die Lauterbacher Pfingstmusiktage finden jährlich im Mai bzw. Juni statt und verwöhnen an drei aufeinanderfolgenden Tagen mit einer Vielfalt an musikalischen Veranstaltungen. Ausgewählte Spielorte, wie beispielsweise der Rokosaal des Hohhauses oder die Angersbacher Kirche, sorgen für ein besonderes Ambiente.

 Bahnhof Lauterbach (Hessen)
ca. 20 Minuten Fußweg

Spaß & Unterhaltung

Geocaching-Stadtrallye

Eine moderne Schnitzeljagd durch die Lauterbacher Altstadt – das verspricht die Geocaching-Stadtrallye des Tourist-Centers. Ausgestattet mit GPS-Leihgeräten und einem Fragebogen geht es auf die „etwas andere“ Entdeckertour, die viele interessante Informationen zu Kultur und Geschichte der Stadt bereit hält.

 Bahnhof Lauterbach (Hessen)
ca. 20 Minuten Fußweg



Uralte Schrittsteine und das Strolchdenkmal



Schloss Eisenbach – imposant über der Landschaft

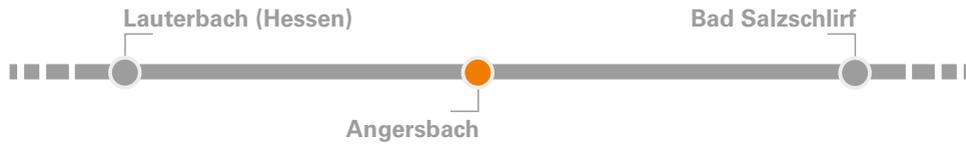
Tourist-Center Stadtmühle
Marktplatz 1 | 36341 Lauterbach
06641 184-112
www.lauterbach-hessen.de



Wandern rund um Lauterbach ab Seite 32.



Radfahren rund um Lauterbach ab Seite 43.



Wartenberg

In einer waldreichen Mittelgebirgslandschaft an den östlichen Ausläufern des Vogelsberges macht die Vogelsbergbahn Station in der Gemeinde Wartenberg, bestehend aus den Orten Landenhausen und Angersbach – hier ist auch der Bahnhof. Ihr lebens- und liebenswertes Erscheinungsbild verdankt die Gemeinde ihren verträumten Dorfkernen, deren wunderschöne Fachwerkhäuser beim Schlendern durch die Straßen und Gassen das Auge verzaubern. Doch nicht nur für Kultur, sondern auch für Sport und Erholung ist in Wartenberg gesorgt. Neben verschiedenen Sportanlagen können Wanderfreunde die ausgedehnten Laub-, Nadel- und Mischwälder in der Umgebung auf markierten Wanderwegen erkunden. Mit dem direkten Verlauf des Vulkanradweges durch den Ortsteil Angersbach haben auch Fahrradfahrer perfekten Anschluss für ausgedehnte Touren.

Feste & Veranstaltungen

Ritterfest mit Markt und Turnier

Im Zweijahrestakt, immer im August, laden Spielleute, Handwerker und Gaukler zum „Ritterfest mit Markt und Turnier“ auf dem Gelände der Burgruine Wartenberg ein. Höhepunkt des Festes bildet das mittelalterliche Turnier, bei dem die Rittersleute hoch zu Ross mit Schild und Lanze ihre Kämpfe austragen.

 Bahnhof Angersbach
ca. 20 Minuten Fußweg



Blick über den Ortsteil Angersbach

Burgfest

Alljährlich zum 1. Mai findet das Burgfest auf der Burgruine Wartenberg statt. In gemütlicher Atmosphäre und bei hausgemachten Spezialitäten nutzen viele hunderte Radfahrer und Wanderer das Fest für eine erlebnisreiche Rast.

 Bahnhof Angersbach
ca. 20 Minuten Fußweg

Sport & Erholung

Wartenberger Panorama-Weg

Der „Wartenberger Panorama-Weg“ ist ein Rundweg um die beiden Ortsteile Angersbach und Landenhausen und lädt zum Spazierengehen, Wandern oder Radfahren ein. Verbindungen zu weiteren Wanderwegen und zum Wegenetz von Bad Salzschlirf und Lauterbach ermöglichen die ganz individuelle Gestaltung eines Wanderausfluges. Fahrradfahrer können sich über kreuzende Radwege nach Bad Salzschlirf und Schlitz sowie den Vulkanradweg freuen.

 Bahnhof Angersbach

Sehenswürdigkeiten

Burgruine Wartenberg

Etwa einen Kilometer östlich von Angersbach liegt die Ruine auf ca. 270 Metern Höhe auf einem flachen Felsvorsprung. Das beliebte Ausflugsziel ist Namensgeber und Wahrzeichen der Gemeinde. Burgenliebhaber können hier noch Teile der Grundmauer erkennen und die Raumaufteilung in der ehemaligen Burg erahnen. Der zum Teil wieder aufgemauerte Turm bietet zudem einen tollen Blick über das Tal.

 Bahnhof Angersbach
ca. 20 Minuten Fußweg

Evangelische Kirchen in Angersbach und Landenhausen

Der größte Teil der Wartenberger Einwohner gehört der evangelischen Kirche an. Jeweils in einem Ortsteil gelegen und mit eigener Kirchgemeinde, fanden die letzten Bauabschnitte beider Kirchen Mitte des 18. Jahrhunderts statt. Die gotische Kirche in Angersbach besticht besonders durch ihren über 500 Jahre alten spitzen Turmhelm sowie einem Fresko des Heiligen Georg aus dem 12. Jahrhundert. Das mit einem Rundbogen ausgestattete Renaissance-Portal der Kirche in Landenhausen weist dem Besucher den Weg in den Kirchhof, wo er am Westportal der Kirche das in Stein geschlagene Wappen der Freiherren Riedesel zu Eisenbach und einen über 300 Jahre alten Taufstein vorfindet.

Evangelische Kirche Angersbach:

 Bahnhof Angersbach
ca. 10 Minuten Fußweg

Evangelische Kirche zu Landenhausen

 Bahnhof Angersbach
ca. 10 Minuten Fußweg

 Umstieg in Bus
Linie VB-26 ab „Angersbach Rathaus“ bis „Landenhausen Friedhof“



Burgruine Wartenberg



Evangelische Kirche zu Landenhausen

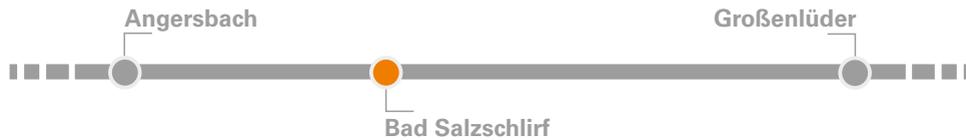
Gemeinde Wartenberg
Landenhäuser Straße 11
36367 Wartenberg-Angersbach
06641 9698-0
www.gemeinde-wartenberg.de



Wandern rund um
Wartenberg ab Seite 39.



Radfahren rund um
Wartenberg ab Seite 43.



Bad Salzschlirf

Bereits seit 1838 ist Bad Salzschlirf Mineral- und Moorheilbad. Erholung bietet der Kurort jedoch nicht nur während eines längeren Aufenthaltes, sondern auch bei einem Tagesausflug. Entspannung und Regeneration versprechen zum Beispiel ein Spaziergang durch den von Fachwerk und Jugendstil geprägten Ortskern mit dem Kurpark, die Mariengrotte mit Blick über den gesamten Ort, ein Abstecher zu den Kurkonzerten oder eines der Verwöhnprogramme der Therme. Am Vulkanradweg gelegen ist Bad Salzschlirf ein optimaler Ausgangspunkt für Radwander- und Inlinertouren.



Spiel und Spaß im Freizeitbad der Aqualis-Therme

Feste & Veranstaltungen

Bad Salzschlirfer Lichterfest

Jedes Jahr am letzten Augustwochenende findet das Bad Salzschlirfer Lichterfest statt. Neben Musik und Tanz, Kinderprogrammen und einem Kram- und Flohmarkt sorgen einheimische Gastronomen für das leibliche Wohl der Gäste. Höhepunkt der Veranstaltung bilden die Wasserspiele der Bad Salzschlirfer Feuerwehr, bei denen farbenprächtige Fontänen bei stimmungsvoller Musik großer Orchester zum Träumen einladen. Die Krönung des Lichterfestes bildet das große Abschlussfeuerwerk.

Kurmusik

An sechs Tagen in der Woche werden die Gäste mit Musik verwöhnt. Im Repertoire des Ensembles befinden sich Stücke aus allen musikalischen Genres. Aufgrund der Nähe der Gäste zu den Musikern werden Ideen und Inspirationen für neue Stücke gern entgegengenommen.



Fachwerk trifft auf Jugendstil

Sehenswürdigkeiten

Mariengrotte

Geschaffen durch freiwilliges Engagement der Bad Salzschlirfer entstand im Jahr 1915 die Mariengrotte, eine Nachbildung der Grotte von Lourdes. Ein Ort der Ruhe und Weitsicht, von dem man den Ausblick über den gesamten Kur- und Erholungsort Bad Salzschlirf genießen kann.



Bahnhof Bad Salzschlirf
ca. 20 Minuten Fußweg

Sport & Erholung

Kuranlagen

Was mit einem klein angelegten Garten begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Kurpark mit vielfältigem Baumbestand. Neben zahlreichen heimischen Baumarten sind hier auch seltene Baumarten, u. a. der 140-jährige Riesenlebensbaum oder der Ginkgobaum, zu bestaunen.



Bahnhof Bad Salzschlirf
ca. 15 Minuten Fußweg

Erlebnisbad und Aqualis-Therme

Die Aqualis-Therme verbindet Wellness und Erholung mit Spiel und Spaß. Neben verschiedenen temperierten Solebecken, einer Saunalandschaft, Wasserfitness- und Massageangeboten, kann sich der Gast auch im Kosmetikstudio verwöhnen lassen. Das in der Sommersaison geöffnete Freizeitbad im Außenbereich bietet mit einem Schwimmerbecken mit Sprungturm, einer Riesenrutsche, einem Spaßbecken mit Wasserspielen sowie einem Mutter-Kind-Becken unvergessliche Tage für die ganze Familie.



Bahnhof Bad Salzschlirf
ca. 15 Minuten Fußweg



Mariengrotte mit Ausblick über Bad Salzschlirf



Perfekt zum Flanieren – die Kuranlagen

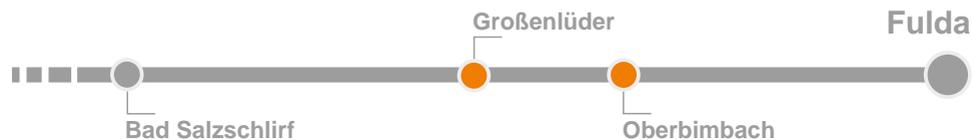
Tourist Information
Touristik & Service GmbH
Bad Salzschlirf
 Lindenstraße 6 | 36364 Bad Salzschlirf
 06648 2266
www.bad-salzschlirf.de



Wandern rund um
Bad Salzschlirf ab Seite 38.



Radfahren rund um
Bad Salzschlirf ab Seite 43.



Großenlüder

An den östlichen Ausläufern des Vogelsberges gelegen, gehört Großenlüder zu den ältesten Ortschaften des Fuldaer Landes. Besonders für Kircheninteressierte gibt es hier viel zu sehen. Nach dem Besuch Hessens zweitältester Kapelle, der Pfarrkirche St. Georg, empfiehlt sich ein kleiner Wanderausflug in Richtung der Wallfahrtskirche Klein-Heilig-Kreuz. Sie beherbergt einen Holzpartikel des Kreuzes Jesu Christi.



Altehrwürdige Pfarrkirche St. Georg

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche St. Georg

Die barocke Ausstattung sowie die erhaltenen karolingischen und gotischen Kapellen machen die Pfarrkirche St. Georg zu einer der sehenswertesten Kirchen im Fuldaer Land. Nach der Michaelskirche in Fulda ist die Karolingische Kapelle der Pfarrkirche das älteste Gotteshaus im Landkreis.



Bahnhof Großenlüder
ca. 15 Minuten Fußweg

Wallfahrtskirche Klein-Heilig-Kreuz (Kleinlüder)

Als Wanderziel empfiehlt sich die Wallfahrtskirche Klein-Heilig-Kreuz. Sie ist eine landschaftlich sehr schön gelegene Kapelle im Tal des Flüsschens „Kalte Lüder“, unweit des Ortes Kleinlüder. Die Namensgebung der Kirche ist von großer religiöser Bedeutung. Klein-Heilig-Kreuz beherbergt einen Holzpartikel des Kreuzes, an dem Jesus Christus im Jahre 30 n. Chr. starb.



Bahnhof Fulda



Umstieg in Bus
Linie 60 bis „Kleinlüder Mühlenstraße“
ca. 25 Minuten Fußweg



Wallfahrtskirche Klein-Heilig-Kreuz



Idyllisches Tal der „alten Lüder“

Feste & Veranstaltungen

Krippenausstellung

Nicht nur an Weihnachten gibt es in Großenlüder Krippen zu sehen. Die größte private Krippenausstellung im städtischen Heimatmuseum zeigt in der ganzjährigen Krippenausstellung über 100 Exponate. In regelmäßigen Sonderschauen werden Krippen und weitere Leihgaben liebevoll im besonderen Ambiente des Ortes präsentiert.



Bahnhof Großenlüder
ca. 15 Minuten Fußweg

Freizeitangebote

Zur aktiven Freizeitgestaltung finden sich in Großenlüder viele individuelle Möglichkeiten. Neben den umfangreichen Angeboten der vielen Sporteinrichtungen ist Großenlüder ein optimaler Ausgangspunkt zum Wandern sowie für Fahrrad- und Inlinertouren. Rund 130 km markierte Wanderwege schlängeln sich in und um die Gemeinde und bieten pures Wandervergnügen für jeden Anspruch. Der durch die Stadt führende Hessische Radfernweg „R2“ erlaubt es Fahrradfreunden, einfach nach Lust und Laune loszuradeln oder direkt in eine markierte Tour einzusteigen.



Bahnhof Großenlüder



Heimatmuseum mit ganzjähriger Krippenausstellung

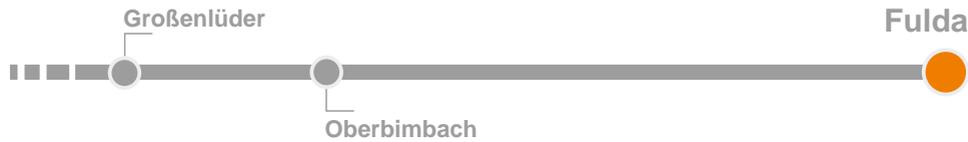
Gemeinde Großenlüder
St.-Georg-Straße 2 | 36137 Großenlüder
06648 9500-0
www.grossenlueder.de



Wandern rund um
Großenlüder ab Seite 36.



Radfahren rund um
Großenlüder ab Seite 43.



Fulda

Die am gleichnamigen Fluss liegende Barockstadt Fulda ist die größte Stadt der Region Osthessen und sowohl Start- als auch Zielort der Vogelsbergbahn. Direkt vor dem Bahnhof lädt die Fußgängerzone zu einem Bummel ein und führt geradewegs in die historische Altstadt, die Sehenswürdigkeiten und Kunstschatze aus der über 1.250-jährigen Stadtgeschichte beherbergt. Neben vielen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, dem Barockviertel mit seinem Stadtschloss und dem blühenden Schlossgarten, bildet der Dom zu Fulda das Wahrzeichen der Stadt. In den letzten Jahren hat sich Fulda mit dem „Musicalsommer Fulda“ einen Namen als Musicalstadt gemacht und begeistert bei Vorstellungen mit historischer Bedeutung von Jahr zu Jahr mehr Gäste.



Romantisches Schloss Fasanerie in Eichenzell



Der Dom – Wahrzeichen Fuldas

Sport & Unterhaltung

Kongress- und Kulturzentrum „Esperanto“

Das „Esperanto“ bietet neben regelmäßigen Veranstaltungen aller Art kulinarische Erlebnisse im hauseigenen Restaurant sowie Entspannung im Hallenbad mit abgeschlossenem Beauty- und Spa-Bereich.

 Bahnhof Fulda
ca. 10 Minuten Fußweg

Feste & Veranstaltungen

Karneval

Fulda ist Hessens Karnevalshochburg. Jedes Jahr am Rosenmontag marschieren zahlreiche Jecken aus der gesamten Region in Hessens größtem Rosenmontagsumzug durch Fuldas Innenstadt.

 Bahnhof Fulda
ca. 10 Minuten Fußweg

Schützen- und Volksfest

Traditionsgemäß findet in den Sommermonaten von Ende Juli bis Anfang August das 10-tägige Schützen- und Volksfest statt. Auf der zentral gelegenen „Ochsenwiese“ lockt es jährlich bis zu 130.000 Gäste an.

 Bahnhof Fulda
ca. 10 Minuten Fußweg

Sehenswürdigkeiten

Stadtschloss

Von 1706 bis 1714 erbaut, diente das barocke Fuldaer Stadtschloss den Fürstbäben und späteren Fürstbischöfen als Residenz. Heute lädt das Schloss ein, die historischen Räume zu besichtigen und einen Einblick in die damalige Lebenswelt der Äbte und Bischöfe zu bekommen. Ebenfalls im Schloss ausgestellt ist eine Sammlung Fuldaer und Thüringer Porzellans.

 Bahnhof Fulda
ca. 10 Minuten Fußweg

Dom zu Fulda

In den Jahren von 1704 bis 1712 errichtet, ist der Dom zu Fulda die bedeutendste Barockkirche Hessens. Noch heute ist der beeindruckende Bau Kathedrale des Bistums Fulda und durch das Grab des Heiligen Bonifatius Ziel diverser Wallfahrten. Neben regelmäßigen Gottesdiensten, Domführungen und Konzerten bietet das Dommuseum einen umfassenden Einblick in die Geschichte des angegliederten Klosters Fulda.

 Bahnhof Fulda
ca. 15 Minuten Fußweg

Schloss Fasanerie (Eichenzell)

Ehemals als Sommerresidenz für die Fuldaer Fürstbäben erbaut, beherbergt das Schloss heute ein Museum für die Kunstsammlungen des Hauses Hessen. Eine Führung durch die 60 Schauräume lässt die höfische Kultur des 18. und 19. Jahrhunderts wieder aufleben.

 Bahnhof Fulda
 Umstieg in Bus
Linie 6 bis „Bronzell“
ca. 20 Minuten Fußweg
oder
Linie 7 bis „Engelhelms“
ca. 15 Minuten Fußweg



Kinder-Akademie Fulda – Entdeckertour im menschlichen Herzen

Kinder-Akademie Fulda – Werkraum Museum

Mit 36 m² Grundfläche und 5 m Höhe ist das „Begehbare Herz“ des Museums einzigartig in Europa und nicht nur interessant für Kinder. Ausgerüstet mit einem echten Stethoskop unternimmt der Besucher eine Reise durch die vier Herzklappen und lernt die Anatomie des menschlichen Herzens und so die eigene Anatomie spielerisch kennen.

 Bahnhof Fulda
ca. 15 Minuten Fußweg

**Tourismus und
Kongressmanagement Fulda**
Bonifatiusplatz 1 | 36037 Fulda
0661 102-1813
www.tourismus-fulda.de

 Als ICE-Knotenpunkt bietet Fulda eine exzellente Verkehrsanbindung an den Fernverkehr in alle Himmelsrichtungen. Größere Städte, wie beispielsweise Berlin, Hamburg oder München, können in nur drei Stunden erreicht werden.



Rundwandertour

BachTour Lauterbach

Länge: 16,5 km

Dauer: 4,5 h

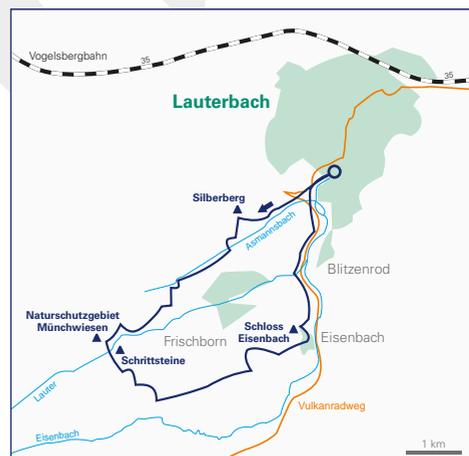


Atemberaubende Ausblicke

Die 16 km lange **BachTour Lauterbach** ist ein Rundwanderweg und gehört zu den sogenannten „Hessen-Extratouren“, welche aufgrund ihrer Distanz und durchgängigen Wegemarkierung besonders für Tagesausflügler und Spontanwanderer geeignet ist. Hier verläuft sich niemand, denn auch ohne Wanderkarte oder GPS kommt man durch die markanten Wanderzeichen entlang der Wege wieder problemlos am Ziel- und Ausgangspunkt an.

Ihren Namen verdankt die „BachTour Lauterbach“ den vielen kleinen Bächen, die entlang des Weges verlaufen. Die sanften Hügel laden zu einem freien Blick über Täler und Wald- und Wiesenlandschaften ein. Kleine und große Highlights setzt die Tour u. a. mit Solitärbäumen am Wegesrand und dem imposanten **Schloss Eisenbach**.

Start- und Zielpunkt der „BachTour Lauterbach“ befinden sich am Lauterbacher Stadtpark. Bis zur ersten Rast führen kleine Pfade durch Mischwald zur alten Bahntrasse, auf der heute der **Vulkanradweg** verläuft. Nach einem kleinen Anstieg wird das Auge auf dem **Höhenrücken des Silberberges** mit einer wundervollen Rundumsicht verwöhnt. Entlang des Asmannsbaches geht es weiter bis Frischborn. Der nun folgende Waldrandpfad streift das **Naturschutzgebiet „Münchwiesen“**, das seltene Tier- und Pflanzenarten beheimatet. Wie bereits in der Lauterbacher Altstadt, ist auch jetzt bei der Überquerung der Lauter über **Schrittsteine** etwas Geschick gefragt. Anschließend begleiten weite Flurlandschaften den Weg bis zum **Schloss Eisenbach**.



Ab hier führen Waldwege weiter bis zur Landstraße in Richtung Frischborn. Der romantische Saumpfad, an dem Eisenbach und Lauter „sich küssen“, führt schließlich zurück zum Ausgangspunkt des Rundwanderweges in Lauterbach.

Lesen Sie mehr über Lauterbach ab Seite 22.



Bahnhof Lauterbach (Hessen)
ca. 25 Minuten Fußweg bis zum Startpunkt am Lauterbacher Stadtpark

Weitere Informationen unter:
www.extratouren-vogelsberg.de



Wiesen und Wälder



Rundwandertour

Residenzenring

Länge: 70 km

Dauer: 18 h

Der **Residenzenring** verbindet die Residenzstädtchen Grünberg, Laubach, Lich und Hungen. Wie der Name schon verrät, ist der Residenzenring ein Rundwanderweg, kann aber auch abschnittsweise von den einzelnen Städten ausgehend erwandert werden.

Der Weg überzeugt mit einer ausgewogenen Mischung aus Kultur und Natur. Schlösser und historische Stadtkerne wechseln sich mit naturnahen Wegeführungen und vielen Naturhighlights am Wegesrand ab.

Mit der Vogelsbergbahn werden im Folgenden die Abschnitte Grünberg – Laubach und Grünberg – Lich im Detail betrachtet. Alle Wanderfreunde sind natürlich herzlich eingeladen, auch den gesamten Rundkurs zu entdecken.

Lesen Sie mehr über Grünberg ab Seite 12.



Bahnhof Grünberg
ca. 20 Minuten Fußweg bis zu den Startpunkten



Weitere Informationen unter:
www.extratouren-vogelsberg.de

Abschnitt Grünberg – Laubach

Länge: 12 km

Dauer: 3 h

Der 12 km lange Abschnitt des Residenzenringes von Grünberg nach Laubach erfordert gutes Schuhwerk, da einzelne Streckenabschnitte uneben, schmal bzw. steil sind. Startpunkt der Tour ist der Grünberger Marktplatz. Bevor es in die Natur geht, kann man sich während des ausgeschilderten Rundganges noch über die Geschichte Grünbergs informieren und einen Abstecher auf den Diebsturm, das Wahrzeichen der Stadt, machen. Von hier oben aus kann man schon einen Blick auf das Brunntal werfen, welches das erste Highlight in Richtung Laubach sein wird.

Ausgehend vom Marktplatz führt der Weg in Richtung **Naherholungsstätte Brunntal**, vorbei an zwei Teichen und über den Äschersbach. Nach einem kurzen Waldabschnitt streift der Weg den Parkplatz der Sportschule.



Bezauberndes Schloss Laubach



Dieser führt wieder in den Wald, vorbei am **Bobenhausener Kopf**, in Richtung des Örtchens Weickartshain. Stellenweise begleitet von einem plätschernden Bach geht es durch die Weickartshainer Schweiz, einer sanften Hügellandschaft mit satten Wiesen, Feldern und kleinen Baumgruppen, hinauf zur **Engelsburg**. Wieder bergab führt der Weg vorbei am Tiergärtner Teich und durch das Bachtal entlang des Laubaches in Richtung Laubach. Der nun folgende stille Forstweg führt direkt in den **Schlosspark** mit seinem wunderschönen Baumbestand. Hier lohnt es sich, noch einmal eine kleine Runde zu drehen, um schließlich über den **Schlosshof** das Ziel, den historischen Laubacher Marktplatz, zu erreichen.

-  Bahnhof Grünberg
ca. 20 Minuten Fußweg bis zum Startpunkt
- Rückfahrt nach Grünberg:
 Mo - Fr (stündlich):
Laubach „Busbahnhof“, Linie GI-74
-  Sa/So/Feiertag:
Umstieg in ALT GI-74 (Anruf-Linien-Taxi)
Anmeldung erforderlich

Abschnitt Grünberg – Lich

Länge: 23 km

Dauer: 6 h

Bevor es vom Marktplatz aus losgeht, bietet sich auf dieser Etappe ebenso eine Runde durch die Grünberger Altstadt an. Die Wegbeschaffenheit macht auch hier festes Schuhwerk zu einem Muss.

In nordwestlicher Richtung geht es zunächst über Feldwege vorbei am **Warturm**, der als Aussichtspunkt einen wunderbaren Rundumblick bietet. Durch weite Felder und kleine Streuobstwiesen streift der Weg das Dörfchen Göbelnrod, welches in einer Senke gebettet zu sehen ist. Vorbei an dem mit Fichten bestandenen Hoheberg und dem Reitzenberg bringt ein kleiner Anstieg auf den **Wirberg** eine wunderbare Aussicht auf die hügelige Umgebung. Neben dieser Aussicht lohnt hier noch eine Besichtigung der ehemaligen **Höhenburg und Klosteranlage**. Nun bergab geht es wieder durch saftige Wiesen, Felder und einen idyllischen Mischwald. Eine Bank unter einer alten denkmalgeschützten Eiche, der **Elsaruh**, bietet beim Austritt aus dem Wald eine gute Gelegenheit, noch einmal zu verschnauften. Kurz vor Ettingshausen führt der Weg in Richtung Licher Stadtwald. Diesen Wald,

gespickt mit seinen idyllisch gelegenen Angelteichen, beschreitet der Wanderer auf ruhigen Forstwegen. Über einen Wanderparkplatz führt der Weg schließlich direkt in das mittelalterlich anmutende Licher Stadtzentrum. Als Belohnung für die gewanderten Kilometer kann man den Tag in einer der vielen Kneipen und Restaurants ausklingen lassen.

-  Bahnhof Grünberg
ca. 20 Minuten Fußweg bis zum Startpunkt
- Rückfahrt nach Grünberg:
 Mo - Fr (stündlich):
Bahnhof Lich, Linie GI-64
-  Sa/So/Feiertag (zweistündlich):
Umstieg in ALT GI-64 (Anruf-Linien-Taxi)
Anmeldung erforderlich

Ab Bahnhof Lich außerdem Fahrtmöglichkeiten mit der Lahn-Kinzig-Bahn (RMV-Linie 36) nach Gießen oder Gelnhausen.



Idyllischer Grünberger Marktplatz

Rundwandertour Großenlüder 4

Länge: 9,5 km

Dauer: 2,5 h



Ort der Ruhe – die Mariengrotte

Der Startpunkt der Tour „Großenlüder 4“ ist gleichzeitig das erste Highlight des Rundwanderweges – die **Mariengrotte**. Hier kann man noch einmal in sich gehen, um danach in südlicher Richtung auf dem „**Martinsweg**“, zunächst durch Wiesen und Felder, dann entlang des Waldrandes, bis zum Naturdenkmal **Herrgottseiche**“ am Finkenberg zu wandern. Von hier aus führt der Weg durch den Wald, bis der Ort Kleinlüder zu sehen ist. In Kleinlüder angekommen, macht der Weg kehrt und weist entlang des Ufers den Rückweg in Richtung Großenlüder. Vorbei an verschiedenen Mühlen – hier empfiehlt sich eine Besichtigung der **Schubmühle** – streift der Weg Uffhausen und führt geradewegs zurück zur **Mariengrotte**.

Lesen Sie mehr über Großenlüder ab Seite 28.



Bahnhof Großenlüder
ca. 20 Minuten Fußweg bis zum
Start-/Zielpunkt

Weitere Informationen unter:
www.grossenlueder.de



Rundwandertour Mühlentour



Länge: 18 km

Dauer: 5 h

Ebenso wie die „BachTour Lauterbach“ gehört die **Mühlentour** zu den „Hessen Extratouren“. Am südlichen Ortsausgang des Ortsteils Kleinlüder der Gemeinde Großenlüder startet die Tour. Der rund 18 km lange Rundwanderweg führt etwa zur Hälfte durch das am Fuße des Himmelsberges gelegene Tal der „Kalten Lüder“. Auf diesem Teil der Strecke befinden sich die Mühlen, denen die Tour ihren Namen verdankt.

Nach eineinhalb Kilometern führt der Weg direkt an der **Hessenmühle**, heute ein uriges Landhotel, und der **Wallfahrtskirche Klein-Heilig-Kreuz**, die einen Partikel des Kreuzes Jesu beherbergt, vorbei. Ab hier schlängelt sich das Tal der „Kalten Lüder“ am Fuße des Himmelsberges entlang und passiert die **Zwickmühle** und die **Sieberzmühle**.



Wanderung im Tal der „Kalten Lüder“

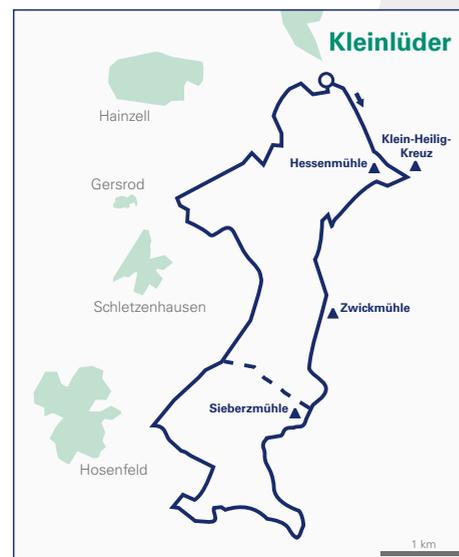
Letztere lädt mit ihrem Gasthof zur Einkehr ein, um schließlich frisch gestärkt weiter der Tour zu folgen. Um die Füße ein wenig zu schonen, kann die Tour an dieser Stelle abgekürzt werden (siehe Karte). Weiter der Ausschilderung folgend geht es aus dem Tal heraus bergan zur höchsten Stelle der Tour. Von hier kann man einen Ausblick bis zur Wasserkuppe in der Rhön genießen. Vorbei am Ort Hosenfeld begleiten den Wanderer rechter Hand Wälder und linker Hand Felder. Vorbei an Schletzenhausen, Gersrod und Hainzell führt der Weg zurück nach Kleinlüder.



Bahnhof Fulda



Umstieg in Bus
Linie 60 bis „Kleinlüder Mühlenstraße“
ca. 25 Minuten Fußweg bis zum
Start-/Zielpunkt



Weitere Informationen unter:
www.grossenlueder.de



Wandertour Bad Salzschlirf – Lauterbach

Länge: 9 km

Dauer: 2 h

Dieser kurze Wanderabschnitt verbindet die Sehenswürdigkeiten von Bad Salzschlirf, dem Wartenberger Ortsteil Angersbach und der Stadt Lauterbach mit Natur und Kultur.



Blick auf den Wartenberger Ortsteil Angersbach



Romantische Fachwerk-gässchen in Lauterbach

Bevor es mit der Wanderung losgeht, lohnt sich ein Besuch der **Mariengrotte** am östlichen Ortsausgang von Bad Salzschlirf. Von hier aus läutet ein Spaziergang durch den von Fachwerk und Jugendstil geprägten Ortskern sowie die Kuranlagen die eigentliche Tour in Richtung Lauterbach ein. Begleitet vom Flüsschen Lauter geht es in westlicher Richtung entlang den Markierungen der Radwege „R2“ und „R7a“ durch saftige Wiesen und Felder. Kurz vor Angersbach streift der Weg die **Burgruine Wartenberg**, von deren Turm man einen tollen Blick über das Tal genießen kann. Weiter geht es durch Angersbach bis in die Lauterbacher Innenstadt. Eine Überquerung der **Schrittsteine** und ein Besuch im **Hohhaus-Museum** runden diese Tour ab.

Lesen Sie mehr über Lauterbach, Wartenberg und Bad Salzschlirf ab Seite 22.



Bahnhöfe Bad Salzschlirf, Angersbach, Lauterbach



Rundwandertour Wartenberger Panorama-Weg

Länge: 19 km

Dauer: 5 h

Der „Wartenberger Panorama-Weg“ ist ein Rundweg um die beiden Wartenberger Ortsteile Angersbach und Landenhausen, die mit ihren verträumten Dorfkernen beeindruckend sind. Beide Ortsteile sind vom Weg aus fast ständig zu sehen. Dies erleichtert die Orientierung und erlaubt Abkürzungen. Die Beschilderung führt durch Mischwälder und vorbei an Wiesen und Feldern.

Der Bahnhof in Angersbach liegt direkt auf der Route des „Wartenberger Panorama-Weges“ und ist somit optimaler Startpunkt für diese Tour. Bevor es losgeht, lohnt sich ein Abstecher zur im gotischen Stil erbauten **evangelischen Kirche**. Danach führt der Weg vom Ort weg und vorbei an der **Burgruine Wartenberg**. Weiter in Richtung Landenhausen geht es über die **Hubertushöhe**, die zu einem tollen Blick in die Ferne einlädt. Aus dem Wald heraus streift der Weg die Stadt Bad Salzschlirf und führt ein kleines Stück in den Ort Landenhausen hinein. Dies ist eine gute Möglichkeit, die **evangelische Kirche** zu besichtigen. Ein paar Schritte weiter lädt das Naturdenkmal **„Ite Eiche“** zu einer belohnenden Rast ein. Voller Energie kann nun der höchste Anstieg der Tour bezwungen werden. Durch den Wald, über den Lärchen- und Aßberg, erreicht der Weg den **Sonnberg**, der mit einem wunderschönen Blick über Angersbach die Mühen belohnt. Der letzte Abschnitt führt noch einmal um Angersbach herum, über die Bahngleise und wieder zurück zum Bahnhof.



Stets gut im Blick – die Gemeinde Wartenberg

Lesen Sie mehr über Wartenberg ab Seite 24.



Bahnhof Wartenberg-Angersbach

Weitere Informationen unter:
www.gemeinde-wartenberg.de





Radrundtour Lumda-Wieseck-Runde

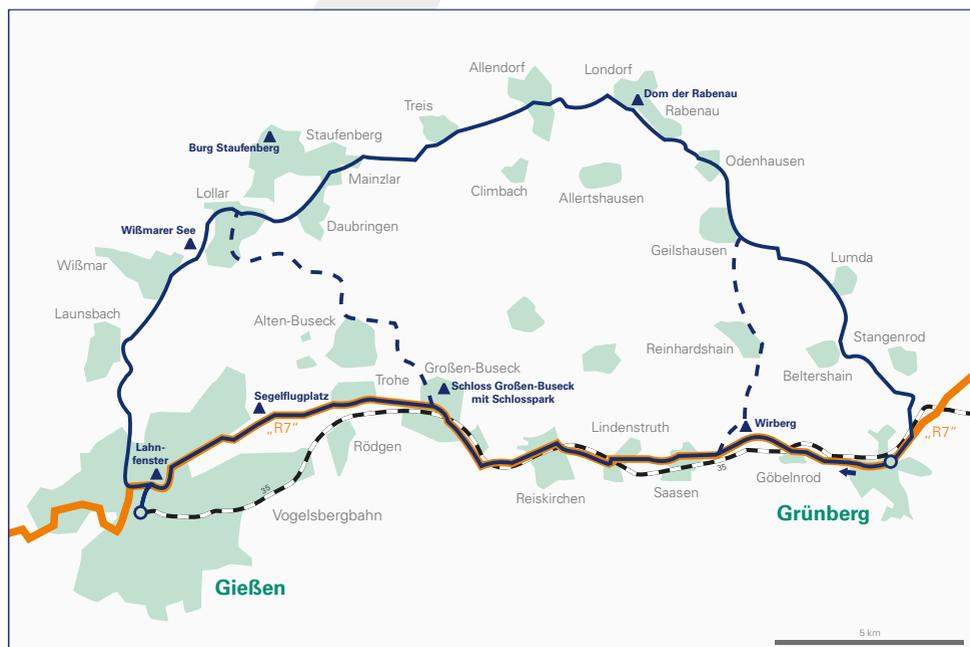
Länge: 64 km

Dauer: 4,5 h



Abkühlung für zwischendurch – der Wißmarer See

Die „Lumda-Wieseck-Runde“ ist eine Erweiterung des „Lumda-Wieseck-Radweges“. Sie lässt sich gut am Stück radeln oder in zwei bequeme Etappen einteilen. Auf dem ersten Abschnitt liegen viele Orte direkt am Verlauf der Vogelsbergbahn, was verschiedene Einstiege in den Rundkurs ermöglicht. Einer individuellen Gestaltung des Ausflugs, insbesondere durch Abkürzungsmöglichkeiten, steht somit nichts im Wege. Die größtenteils ebene Strecke erlaubt es, während der Fahrt ganz in Ruhe die schöne und abwechslungsreiche Landschaft zu genießen.



Als Startpunkt für den ersten Abschnitt bietet sich der Bahnhof Grünberg an. Von hier kann man direkt auf den „R7“ aufsatteln und diesem auf einer Strecke von etwa 25 km bis Gießen folgen. Nachdem der Weg den Ort verlassen hat, passiert er Göbelnrod und tritt am Abzweig zum **Wirberg** in den eigentlichen „Lumda-Wieseck-Radweg“ ein. Weiter in Richtung Gießen folgt der Weg dem „R7“ sowie der Markierung für den „Lumda-Wieseck-Radweg“ durch die Orte Saasen, Lindenstruth und Reiskirchen. Hauptsächlich auf Wirtschaftswegen und wenig befahrenen Straßen führt er nach Groß-Buseck, wo sich ein Besuch des **Schlusses Groß-Buseck mit dem anliegenden Schlosspark** lohnt. Im Ort führt die Markierung des „Lumda-Wieseck-Radweges“ in Richtung Alten-Buseck, der „R7“ weiter nach Gießen. Dem „R7“ folgend durchquert der Weg die Gemeinde Trohe und passiert ein beliebtes Naherholungsgebiet der Stadt Gießen mit **Segelflugplatz**. Bei schönem Wetter kann man von hier aus die Segelflieger am Himmel kreisen sehen. Weiter in Richtung Stadtzentrum führt der Weg über den Marktplatz und die Bahnhofstraße zum Gießener Bahnhof.

Ausgehend vom Bahnhof startet die Rundtour direkt in die zweite Etappe. Bevor es jedoch richtig losgeht, sollte man einen Blick durch das **Lahnfenster** auf die „Fischterrasse“ werfen und sich – mit etwas Glück – von den Fischen den Weg weisen lassen. Über die Lahnbrücke geht es nach rechts auf dem markierten „Lahntal-Radweg“ entlang des Ufers, vorbei an Bootshäusern und Gartenanlagen, in Richtung Launsbach. Kurz darauf wartet der **Wißmarer See**, der eine Rast zur Pflicht macht. Mit seinem Sandstrand und den gastronomischen Angeboten am Campingplatz bietet er optimale Voraussetzungen, um neue Kräfte zu tanken. Frisch gestärkt geht es durch Lollar, wo der Weg den „Lahntal-Radweg“ verlässt und wieder in die Runde des „Lumda-Wieseck-Radweges“ eintritt.

Hoch über der gleichnamigen Stadt liegt die Ruine der **Burg Staufenberg**. Der Weg führt hier im Tal der Lumda entlang und führt dann vorüber an Mainzlar und Treis. Bei Allendorf ziehen Skulpturen auf einer Wiese die Blicke auf sich. Ab Londorf, das mit dem **Dom der Rabenau** begeistert, ist man überwiegend auf einer ehemaligen Bahntrasse unterwegs. Die Streckenführung lehnt sich an die Trasse der Lumdatabahn an. Sie verband früher Grünberg (Vogelsbergbahn) mit Lollar (Main-Weser-Bahn) und wurde 1981 aufgegeben. In Geilshausen trennen sich die Wege wieder – entweder weiter entlang des „Lumda-Wieseck-Radweges“ in Richtung des Wirberges oder zurück nach Grünberg. Auf dem Weg nach Grünberg versüßt ein herrliches grünes Wiesental noch einmal die letzten Kilometer der Tour, bevor es, vorbei an Beltershain und Stangenrod, direkt zurück zum Bahnhof in Grünberg geht.

Lesen Sie mehr über Grünberg, Reiskirchen, Buseck und Gießen ab Seite 6.



Bahnhöfe Grünberg, Göbelnrod, Saasen, Reiskirchen, Groß-Buseck, Gießen Licher Straße, Gießen

Weitere Informationen unter:
www.vogelsberg-touristik.de oder
www.giessener-land.de



Dom der Rabenau in Londorf



Radrundtour Die Residenzen-Route



Länge: 49 km

Dauer: 5 h

Die 49 km lange Rundtour zwischen Grünberg, Laubach und Lich ist sowohl etwas für Natur- als auch für Städte- und Kulturinteressierte.

Startpunkt ist der Bahnhof in Grünberg. Von hier aus geht es zunächst von der Bahnhofstraße links auf den Rad- und Fußweg, entlang der Bundesstraße „B49“. Auf dem Weg in Richtung Laubach bietet ein Waldspielplatz mit Schutzhütte eine Rastmöglichkeit für die ganze Familie. Nach Spiel, Spaß und Erholung folgen der Heinrichsgrund und der Laubacher Ortskern. Vorbei am Laubacher **Schloss und Park** begleiten wieder Wald, Wiesen und Felder den Weg hinauf nach Röthges. Nach einer kurzen Rast am Ortsrand geht es weiter auf der Hauptstraße links aus dem Ort heraus und später am Apfelwegweiser rechts durch die Felder. Rechter Hand schneidet nun der Hessische Radfernweg „R6“ und gibt weiter die Richtung an. In der Ferne sind schon der **Licher Stadtturm** und die **Licher Brauerei** zu erkennen.



Nach einer Unterführung folgt die Route nicht dem „R6“ rechts in Richtung Stadt, sondern dem Radwegweiser in Richtung Arnsburg zum ehemaligen **Kloster Arnsburg**.

Auf dem Rückweg geht es zunächst wieder auf dem „R6“ durch die Altstadt von Lich, ab dem Ortsausgang führt der Weg entlang der Landesstraße „L3481“ mit dem Radwegweiser „Li 1“, um ab Nieder-Bessingen wieder auf dem „R6“ zu radeln. Die letzten Kilometer versüßen dem Radler die **Kolben- und Sommersmühle** sowie urige Bauernhöfe. Nach einem kurzen Anstieg verläuft der „R6“ direkt durch die Innenstadt Grünbergs.

Lesen Sie mehr über Grünberg ab Seite 12.



Bahnhof Grünberg
Bahnhof Lich (Lahn-Kinzig-Bahn,
RMV-Linie 36)

Weitere Informationen unter:
www.vogelsberg-touristik.de



Mittelschiff des Klosters Arnsburg



Radrundtour Bädertour



Länge: 48 km

Dauer: 5 h

Mit drei Badeanlagen entlang der Strecke – dem Freizeitbad mit Saunawelt in Lauterbach, den Kurbadanlagen in Bad Salzschlirf sowie der Vulkantherme in Herbstein – wird dieser Rundkurs zu einem abwechslungsreichen Raderlebnis.

Start- und Zielpunkt ist der Bahnhof Lauterbach. Von hier geht es zunächst entlang der Bahnhofstraße in Richtung Stadtmitte bis zur Umgehungsstraße. Ab hier führt der Radweg mit den Markierungen „R2“ und „Vulkanradweg“ entlang der Bundesstraße in Richtung Angersbach, wo die **Burgruine Wartenberg** einen ersten schönen Ausblick über das Tal bietet. Kurz vor Bad Salzschlirf geht es weiter entlang des Radweges „R2“ durch den **Kurpark** bis Ortsausgang. Dann vorbei am Freibad und weiter Richtung Eichenau bis nach Großenlüder. Im Ort verlässt die Bädertour den „R2“ und biegt in Richtung Kleinlüder/Uffhausen ab. Nach der Querung der Bundesstraße „B 254“ geht es sofort nach rechts, dann links bergan bis zu einer Bank, auf der man beim Blick ins Tal wunderbar verschnappen kann. Es folgt eine Abfahrt bis zur **Schubmühle** sowie ein erneuter Anstieg bis zu einem Rastplatz beim Naturdenkmal „**Herrgottseiche**“. Nach der Abfahrt nach Kleinlüder folgen mehrere Anstiege und Abfahrten über Schlechtenwegen und Altenschlirf bis nach Herbstein. Kurz vor dem Ortseingang wechselt der Weg auf den Vulkanradweg. Auf der ehemaligen Bahntrasse bietet dieser Weg Genussradeln vom Feinsten. Er passiert das Tal des Eisenbaches, mit wunderschönem Blick hinauf zum **Schloss**, das Tal der Lauter und führt durch Wald und Wiese zurück nach Lauterbach.



Lesen Sie mehr über Lauterbach, Wartenberg, Bad Salzschlirf und Großenlüder ab Seite 22.



Bahnhöfe Lauterbach (Hessen),
Wartenberg-Angersbach,
Bad Salzschlirf, Großenlüder

Zwischen Herbstein und Lauterbach bestehen Fahrtmöglichkeiten mit dem Vogelsberger Vulkan-Express (Linien VB-90 und VB-91, Mai bis Oktober an Sa/So/Feiertagen)

Weitere Informationen zum Vogelsberger Vulkan-Express auf Seite 50.

Weitere Informationen unter:
www.vogelsberg-touristik.de



Radrundtour Vom Antritt- zum Schwalmthal



Länge: 54 km

Dauer: 4 h

„Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ – unter diesem Motto könnte man diese Tour betrachten. In der ersten Hälfte, wenn es durch das Antritttal und das Naturschutzgebiet Igelsheide geht, wechseln sich einige Steigungen mit gemütlichem Dahinrollen ab. Die zweite Hälfte hingegen bietet mit dem Schwalmthal und seiner weiten, flachen Tal-landschaft einen entspannten Rückweg.

Ausgehend vom Bahnhof in Alsfeld kann man direkt auf den Hessischen Fernradweg „R2“ aufsatteln, der den Radler bis Willingshausen begleitet wird. Zunächst führt der Weg über die Gleise am Bahnhof vorbei auf die Marburger Straße und aus der Stadt hinaus. Vorbei an den Feldern der landwirtschaftlich geprägten Gegend passiert der Weg das Örtchen Leusel und trifft direkt auf den **Stausee an der Antritt**. Hier überquert man den Damm und fährt direkt am Ufer des Sees entlang.

Im Antritttal angekommen, geht es vorbei an Wiesen, Feldern und Wäldern bis nach Willingshausen, wo die Tour kurz nach Verlassen des „R2“ an einer Kreuzung links in Richtung Schwalmstadt abzweigt. Nun durchquert man Wasenberg und das **Naturschutzgebiet Igelsheide**. Hinab nach Treysa steuert der Weg direkt auf den Bahnhof zu. Vor der Bahnhofsbrücke geht es rechts auf den Schwalm-Efze-Weg, „R14“, welcher auf Höhe des Sportplatzes rechts in Richtung Ziegenhain abbiegt.



Ideal für eine Tour – der Weg am Stausee an der Antritt

Als Belohnung für den anstrengenden ersten Teil der Tour lohnt sich spätestens hier eine Rast, um in Ruhe die barocke **Wasserfestung Ziegenhain** zu bestaunen. An der Brücke vor der Festung wechseln wir auf die andere Seite des Ufers, wo sich nun „R14“ und „R4“ ein kurzes Stück den Weg teilen. Nach wenigen Metern folgt die Tour nicht geradeaus dem „R14“, sondern rechts dem „R4“. Ab hier bietet das Schwalmthal mit seiner flachen Tal-landschaft einen idyllischen Rückweg bis nach Alsfeld. Auf dem Weg quert und streift der „R4“ noch einige

Örtchen, die zu individuellen Verschnauf-pausen einladen, um schließlich direkt auf dem Alsfelder Markt- platz das Ziel zu erreichen.

Lesen Sie mehr über Alsfeld ab Seite 20.



Bahnhof Alsfeld
Bahnhof Treysa (Main-Weser-Bahn,
Linie 30/40 in Richtung
Gießen/Frankfurt oder Kassel)

Weitere Informationen unter:
www.vogelsberg-touristik.de



Radrundtour Natur und Kultur intensiv



Länge: 54 km

Dauer: 4 h

Diese sehr abwechslungsreiche Tour verbindet vielfältige Natur mit kulturellen Highlights der Region. Abgelegene Täler, Wiesen und Wälder sowie Höhenflächen mit schönen Fernblicken wechseln sich mit historischen Altstädten, interessanten Kirchen und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten ab. Ein Muss für jeden Natur- und Kultur- liebhaber.

Genau wie bei der vorhergehenden Tour „Vom Antritt- zum Schwalmthal“ begleitet der „R2“ den Weg ab dem Bahnhof Alsfeld, vorbei am **Stausee an der Antritt**, bis nach Seibelsdorf. Nach Durchquerung des Ortes führt die Tour durch ein kurzes Waldstück, zunächst durch Wiesen und Felder, durch Ohmes und Ober-Gleen bis zum Örtchen Kirtorf. Hier geht es nur ein kurzes Stück in den Ort hinein, um gleich wieder links, vorbei an Windrädern, bis Erbenhausen zu radeln. Bis nach Homberg folgt nun der längste Anstieg der Tour. In Homberg angekommen, durchquert die Route entlang der Frankfurter Straße den Ort und passiert dabei den Markt- platz.

Hier lohnt sich eine Rast, welche sich perfekt mit der Besichtigung des im Fachwerkstil gehaltenen **Rathauses** und dem dahinter liegenden **Schlusses** verbinden lässt. In Richtung Ortsausgang folgt die Strecke weiter der Frankfurter Straße, bis sie auf Höhe des Sportplatzes auf den „R6“ trifft. Dieser gibt die Möglichkeit, entspannt und bergab durch Wald und Felder bis nach Burg-Gemünden zu rollen. Im Ort verlässt der Weg den „R6“ auf die Ohmstraße. Ab hier folgt die Route der **Burgentour** und es erwartet den Radler noch einmal in der Nähe von Burg-Gemünden beeindruckend die **Burg** und die **evangelische Pfarrkirche**. Weiter geht es in Richtung Ehringhausen und durch den Ehringhausener Wald, der neben stillen Seen und Teichen seltene Pflanzenarten beherbergt. Kurz vor dem **Mehlbacher Teich** biegt der Weg links über die Bahngleise ab, kreuzt diese kurze Zeit später ein weiteres Mal und führt direkt nach Romrod. Ein Besuch von **Schloss Romrod**, der **Schlosskirche** und der **ehemaligen Synagoge**, heute ein Museum, sind hier unverzichtbar. Ausgehend vom Schloss folgt der Weg weiter



Ein Traum aus Fachwerk – das Homberger Rathaus

der Schlossallee in den Wald. Nach einer Lichtung an der Kreuzung geht es links in Richtung Liederbach. Kurz vor den Toren der Stadt Alsfeld unterquert der Weg die Autobahn, kreuzt ein letztes Mal die Bahngleise und führt geradewegs zurück in die Innenstadt.

Lesen Sie mehr über Gemünden, Romrod und Alsfeld ab Seite 16.



Bahnhöfe Alsfeld, Romrod-Zell, Ehringshausen, Burg- und Nieder-Gemünden

Weitere Informationen unter:
www.vogelsberg-touristik.de

Fahrradmitnahme

Die Mitnahme von Fahrrädern in allen Bussen der Hessischen Landesbahn GmbH (HLB) ist kostenlos. Die Fahrradmitnahme ist ausschließlich in den dafür vorgesehenen Mehrzweckbereichen zulässig. Ein Anspruch auf Mitnahme eines Fahrrades besteht nicht. Eine Gefährdung der Mitreisenden durch unsachgemäße Sicherung des Fahrrades ist zu vermeiden. Für Schäden haftet der Besitzer des Fahrrades.

Fahrgäste mit Rollstühlen und mit Kinderwagen genießen stets Vorrang bei der Mitnahme.

Während der Hauptverkehrszeit (Mo bis Fr von 06:00 bis 09:00 und 16:00 bis 19:00 Uhr) steht der Mehrzweckbereich nicht für die Fahrradmitnahme zur Verfügung, so lange dieser für Stehplätze benötigt wird. Im Zweifelsfall entscheidet das Betriebspersonal der HLB.



Genug Platz für Rad und Gepäck in den Mehrzweckbereichen der RMV-Züge

Streifzug in die Region

Wetzlar, Weilburg und Limburg

Ganz bequem und einfach zu erreichen sind die Städte Wetzlar, Weilburg und Limburg. Diese sehenswerten Städte sind ohne Umstieg zu erreichen. Ab Gießen führt die Bahnlinie SE/RE 40 nach Wetzlar und die Linie RB/RE 25 über Wetzlar und Weilburg nach Limburg.

Weitere Informationen unter:

www.wetzlar.de
www.weilburg.de
www.limburg.de

Laubach

Eingebettet in den Naturpark Hoher Vogelsberg lädt die Stadt Laubach zu einem Besuch ein. Kulturell besticht der Luftkurort mit seiner historischen Altstadt und dem Schloss mit anliegendem Schlosspark. Es dient heute zugleich als Wohnsitz, Museum und Event-Location. Verschiedene Museen und themenbezogene Stadtführungen runden das Angebot Laubachs ab.

Ansprechpartner:

Kultur- und Tourismusbüro Laubach
 Marktplatz 6 | 35321 Laubach
 06405 921321 | www.laubach-online.de



Bahnhof Grünberg



Mo - Fr:
 Umstieg in Bus Linie GI-74
 bis „Laubach Rathaus“



Sa/So:
 Umstieg in Anruf-Sammel-Taxi Linie GI-74
 Anmeldung erforderlich

Hoherodskopf

Als zweithöchste Erhebung des Naturparks Hoher Vogelsberg ist der Hoherodskopf (764 m) eines der beliebtesten Ausflugsziele der Region. Er ist idealer Ausgangspunkt für Wander- und Radtouren. An heißen Sommertagen locken die frische Bergluft und die schattigen Buchenwälder die Besucher, im Winter sind es gespürte Loipen, die längste Rodelbahn von Hessen, Skilifte und romantische Schneelandschaften.

Eine Auswahl der Freizeitangebote:

Naturschutz-Informationszentrum, Naturerlebnispfade, Kletterwald, Baumkronenpfad, Adventure-Minigolf, Sommerrodelbahn, Erlebniswald der Sinne „Galileo“ sowie zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Ansprechpartner:

Naturschutz-Infozentrum Hoherodskopf
 Am Hoherodskopf
 63679 Schotten-Hoherodskopf
 06044 9669330
www.hoherodskopf-info.de
www.erlebnisberg-hoherodskopf.de



Bahnhof Nidda



Umstieg in Bus Linie 362 bis Schotten,
 dann



Umstieg in Bus Linie VB-92 oder
 VB-93 bis Haltestelle Hoherodskopf
 (Schotten Breungeshain Hoherodskopf)
 (Mai - Oktober, Sa, So, Feiertag)
 oder



Umstieg in Anruf-Linien-Taxi VB 60
 0180 2 606165
 Anmeldung erforderlich (keine Radmitnahme)

Lich

Die Stadt Lich ist besonders durch ihre Brauerei bekannt. Doch es gibt auch etwas für Kulturliebhaber. Besonders empfehlenswert ist die Besichtigung des historischen Stadtkerns mit seinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, der Ausblick vom Licher Stadtturm – dem Wahrzeichen der Stadt – oder ein Spaziergang durch den Schlosspark mit seinem idyllischen Schlossteich.

Ansprechpartner:

Stadt Lich, Tourismus & Fremdenverkehr
 Unterstadt 1 | 35432 Lich
 06404 806-245 | www.lich.de



Bahnhof Gießen



Umstieg in Zug R 36 (Lahn-Kinzig-Bahn) bis Bahnhof Lich

RhönRadBus

Der RhönRadBus verbindet die Stadt Fulda mit den Ausflugszielen und Höhepunkten in der hessischen Rhön. Im Zeitraum von Mai bis Oktober verkehrt der Freizeitbus an Sonn- und Feiertagen mit einem Radanhänger zum kostenlosen Radtransport. Entlang des Milseburgradweges führt die Strecke bis Hilders und weiter bis hinauf auf die Wasserkuppe.

Ansprechpartner:

Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda mbH
 Zieherse Weg 2 | 36037 Fulda
 0661 96942-0 | www.lng-fulda.de

Weitere Informationen unter:

www.rhoen.de
www.milseburgradweg.de



Bahnhof Fulda



Fulda ZOB: Umstieg in Bus Linie 90
 (RhönRadBus) bis „Gersfeld-Obernhäuser Wasserkuppe“

Bad Hersfeld

Nicht weit entfernt von Fulda liegt die Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld. Jedes Jahr von Mai bis August werden bei den Bad Hersfelder Festspielen Musicals und Theaterstücke aufgeführt. Die Stiftsrueine – größte romanische Kirchenruine der Welt – bildet einen einzigartigen Rahmen und sorgt zugleich für ein unvergleichliches Ambiente.

Ansprechpartner:

Touristinformation im Schilde-Park
 Benno-Schilde-Platz 1 | 36251 Bad Hersfeld
www.bad-hersfeld.de

Weitere Informationen unter:

www.bad-hersfelder-festspiele.de



Bahnhof Fulda
 Umstieg in R 05 bis „Bad Hersfeld Bahnhof“

Wasserkuppe (Rhön)

Mit 950 Metern Höhe ist die Wasserkuppe der höchste Berg Hessens und der Rhön. Die lange Geschichte des Segelfluges, umfangreiche Flugsportangebote, eine 700 Meter lange Sommerrodelbahn, Wander- und Radtouren sowie die vielen Wintersportangebote machen die Wasserkuppe zu einem der beliebtesten Ausflugsziele Hessens.

Ansprechpartner:

Rhön Tourismus & Service GmbH
 Wasserkuppe 1 | 36129 Gersfeld
 066654 918340 | www.rhoen.de

Weitere Informationen unter:

www.wasserkuppe-rhoen.de



Bahnhof Fulda



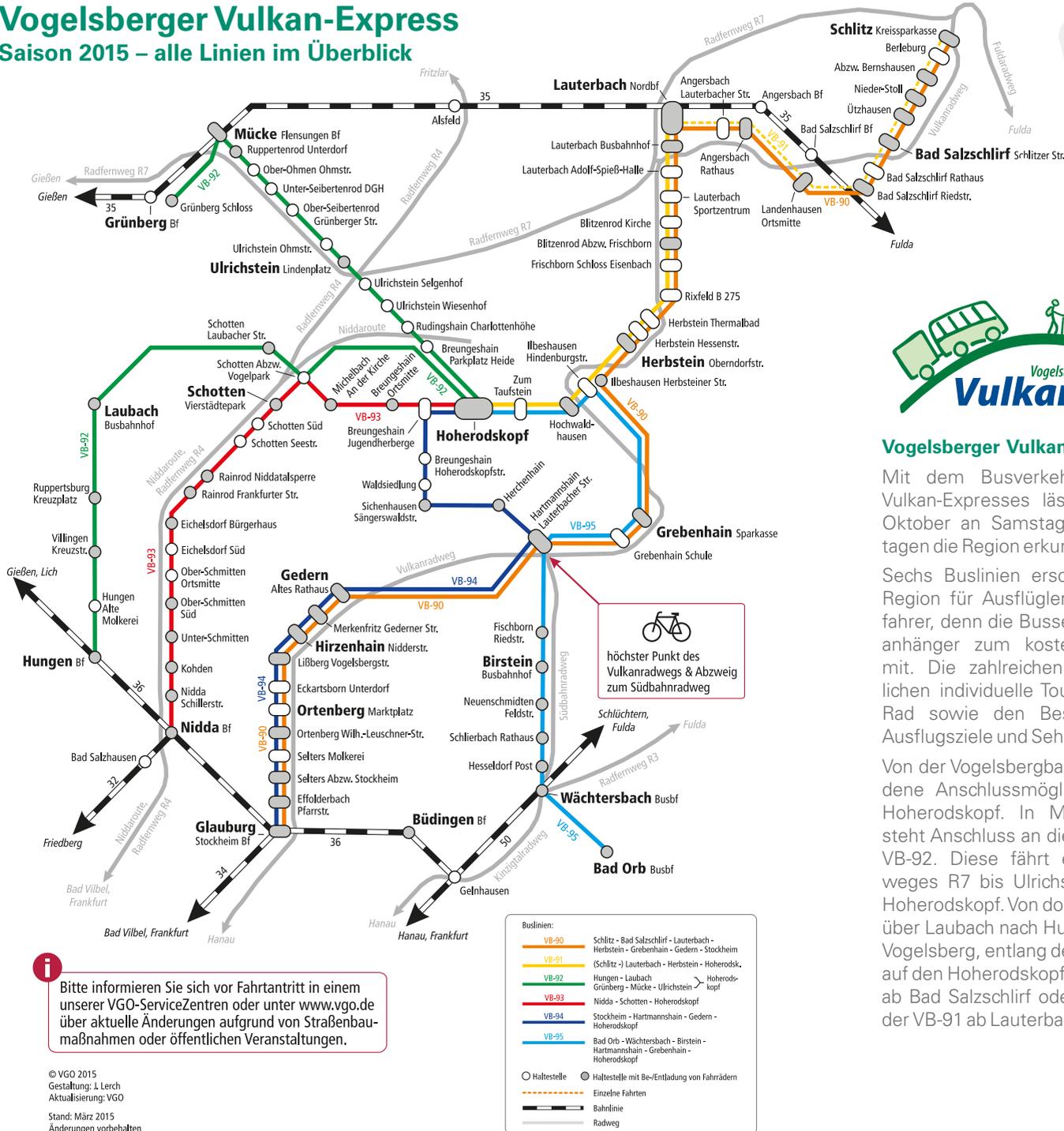
Umstieg in Zug R 52 bis „Gersfeld Bahnhof“



Alternativ:
 Fulda ZOB: Umstieg in Bus Linie 90
 (RhönRadBus) bis „Gersfeld-Obernhäuser Wasserkuppe“

Vogelsberger Vulkan-Express

Saison 2015 – alle Linien im Überblick



i Bitte informieren Sie sich vor Fahrtantritt in einem unserer VGO-ServiceZentren oder unter www.vgo.de über aktuelle Änderungen aufgrund von Straßenbaumaßnahmen oder öffentlichen Veranstaltungen.

© VGO 2015
Gestaltung: J. Lerch
Aktualisierung: VGO
Stand: März 2015
Änderungen vorbehalten

Veranstaltungstipp

Vulkanfest am 1. Mai auf dem Hoherodskopf

Zum Saisonstart des Vulkan-Expresses bietet das jährlich stattfindende Fest neben interessanten Informationen rund um den Vogelsberg Kreatives, Künstlerisches und Kulinarisches, Live-Musik sowie tolle Aktionen für Kinder. Alle Infos unter www.vulkanfest.de



Vogelsberger Vulkan-Express

Mit dem Busverkehr des Vogelsberger Vulkan-Expresses lässt sich von Mai bis Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen die Region erkunden.

Sechs Buslinien erschließen die gesamte Region für Ausflügler, Wanderer und Radfahrer, denn die Busse führen auch Fahrradanhänger zum kostenlosen Radtransport mit. Die zahlreichen Haltestellen ermöglichen individuelle Touren zu Fuß oder per Rad sowie den Besuch verschiedenster Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten.

Von der Vogelsbergbahn bestehen verschiedene Anschlussmöglichkeiten in Richtung Hoherodskopf. In Mücke-Flensungen besteht Anschluss an die Vulkan-Express-Linie VB-92. Diese fährt entlang des Radfernweges R7 bis Ulrichstein und weiter zum Hoherodskopf. Von dort fährt die Linie weiter über Laubach nach Hungen. Quer durch den Vogelsberg, entlang des Vulkanradweges bis auf den Hoherodskopf, geht es mit der VB-90 ab Bad Salzschlirf oder Lauterbach und mit der VB-91 ab Lauterbach.

In Hartmannshain, am höchsten Punkt des Vulkanradweges und Einstieg in den Vogelsberger Südbahnradweg, kreuzt die Vulkan-Express-Linie VB-95, die zwischen Bad Orb und dem Hoherodskopf parallel zum Südbahnradweg verkehrt.

Die Linie VB-93 verkehrt entlang des Nidda- radwegs nach Nidda. Die VB-94 folgt von Glauburg aus dem Niddertal flussaufwärts bis nach Sichenhausen, über Breungeshain wird dann der Hoherodskopf angefahren.

Fünf der sechs Vulkan-Express-Linien fahren sternförmig durch den Vogelsberg. Vom Hoherodskopf aus besteht somit die Möglichkeit, in Richtung Nidda, Glauburg, Lauterbach/Bad Salzschlirf/Schlitz oder Wächtersbach/Bad Orb umzusteigen.

In den Bussen gilt der RMV-Tarif, der Radtransport erfolgt kostenlos. Eine Anmeldung wird generell empfohlen, für Wandergruppen ab acht Personen sowie Radgruppen ab vier Personen/Fahrrädern und Pedelecs ist sie erforderlich (Telefonnummern der VGO s. S. 58). Eine ausführliche Informationsbroschüre ist kostenfrei bei der VGO erhältlich.

Weitere Informationen und Fahrpläne erhalten Sie unter www.vgo.de oder in den RMV-Mobilitätszentralen der VGO (s. S. 58).

höchster Punkt des Vulkanradweges & Abzweig zum Südbahnradweg

Weiterführende Informationen

www.vogelsberg-touristik.de

Neben Informationen zu Kultur und Geschichte der Region, Städten und Gemeinden, Gastgebern, Unterkünften, Pauschalangeboten, Sport- und Freizeitangeboten bietet die Seite eine interaktive Tourenkarte, die eine einfache Übersicht über die besten Rad- und Wandertouren der gesamten Region bietet. Die Region Vogelsberg Touristik ist der kompetente Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Region.

www.tourismus-fulda.de

Informationen zur Kultur und Geschichte der Stadt Fulda, Übernachtungsmöglichkeiten, gastronomischen Einrichtungen, Pauschalangeboten sowie Sehenswürdigkeiten und Führungen

www.giessener-land.de

Hintergrundinformationen zur Geschichte und Kultur der Region sowie Informationen zu Städten und Gemeinden, Unterkünften, Veranstaltungen sowie Wander- und Radtouren

www.naturerlebnis-vogelsberg.de

Informationen rund um den „Naturpark Hoher Vogelsberg“, unter anderem zum Naturschutz-Informationszentrum, Naturparkführern, Naturerlebnispfaden und Wandertouren

www.vulkanradweg.de

Informationen zum Streckenverlauf des Vulkanradweges, anliegenden Gemeinden, gastronomischen Einrichtungen sowie Freizeit- und Serviceangeboten

www.erlebnisberg-hoherodskopf.de

Informationen rund um den Hoherodskopf – den so genannten „Vogelsberger Hausberg“ – u. a. zu Freizeitaktivitäten, Anreisemöglichkeiten mit dem Vulkan-Express und Übernachtungsmöglichkeiten

www.radroutenplaner-hessen.de

Der Radroutenplaner ermöglicht eine individuelle Routenplanung. Er berechnet die Streckenlänge und erstellt ein Höhenprofil. Auch die Haltestellen der verschiedenen Freizeitbusverkehre mit Fahrradmitnahme werden dargestellt.

Literatur und Karten

Topographische Freizeitkarte
„Hoher Vogelsberg“

Maßstab: 1:25.000

mit Wanderwegen und Freizeiteinrichtungen

Herausgeber: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation und Vogelsberger Höhenclub e.V.

inklusive Begleitheft und GPS-Kartometer

1. Auflage 2009

ISBN: 978-3-89446-441-7

Preis: 9,50 €

Topographische Freizeitkarte
„Vogelsberg/ Wetterau“

Im Maßstab: 1:50.000

mit Wander- und Radwanderwegen, Freizeiteinrichtungen sowie Rettungspunkten (Anfahrtspunkte für Rettungsfahrzeuge in Hessen)

Herausgeber: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation und Vogelsberger Höhenclub e.V.

inklusive Begleitheft und GPS-Kartometer

2. Auflage 2010

ISBN 978-3-89446-340-3

Preis: 9,50 €



Mit Hilfe der Freizeitkarten noch mehr erleben



Saftige Wiesen und Felder – so weit das Auge reicht

RMV-Fahrkartenangebot

Die Vogelsbergbahn bringt Sie sicher und bequem zu schönen Ausflugszielen. Ob alleine oder mit einer Gruppe, hier finden Sie die passenden RMV-Fahrkarten im Überblick. Für eine Fahrt benötigen Sie immer nur eine Fahrkarte vom Startort bis zum Zielort, egal wie oft Sie umsteigen – selbst wenn Sie z. B. von der Bahn auf den Bus umsteigen. Haben Sie noch Fragen zum Fahrkartenangebot oder benötigen Sie Fahrplanauskünfte, so bekommen Sie diese bei der RMV-Hotline unter 069 24248024, im Internet unter www.rmv.de oder vor Ort in den RMV-Mobilitätszentralen.

RMV-Einzelfahrkarte

Einzelfahrkarten sind für Erwachsene und Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren erhältlich. Kinder unter 6 Jahren fahren im RMV sogar kostenlos. Mit einer Einzelfahrkarte können Sie eine Fahrt durchführen und **in Richtung Fahrtziel beliebig oft umsteigen**, allerdings nur mit dem nächstmöglichen Anschluss. Rück- und Rundfahrtsfahrten sowie Fahrunterbrechungen, zum Beispiel für Besorgungen, sind nicht zugelassen. Sie gilt **in allen RMV-Verkehrsmitteln**, also in Regionalzügen, Bussen, Straßen-, U- und S-Bahnen. Der Kauf einer Einzelfahrkarte berechtigt nur zum sofortigen Fahrtantritt.

Die Einzelfahrkarte lohnt sich, wenn Sie nur eine Fahrt am Tag machen.

RMV-Zeitkarten

Wenn Sie häufig mit dem RMV unterwegs sind, sollten Sie sich für eines unserer attraktiven Zeitkartenangebote entscheiden. Sie können zwischen **Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten** wählen. Tageskarten gibt es für Erwachsene und für Kinder. Wochen-, Monats- und Jahreskarten sind für Erwachsene und Schüler bzw. Auszubildende erhältlich. Tages-, Wochen- und Monatskarten sowie unpersönliche Jahreskarten für Erwachsene sind **übertragbar***. Wer die Karte hat, darf damit fahren. Und werktags ab 19.00 Uhr sogar mit noch einem weiteren Erwachsenen und beliebig vielen Kindern – denn dann gilt die **RMV-Mitnahmeregelung**. Übrigens: Diese Mitnahmeregelung gilt am Wochenende ohne zeitliche

Einschränkung. Damit kann dann die ganze Familie – Mama, Papa und Kinder – auf Tour gehen. Für Aktive ab 65 gibt es die attraktive **65-plus-Jahreskarte**, die viele Vorteile bringt und günstiger für jeden ist, der öfter unterwegs ist.

Alle Zeitkarten sind am letzten Geltungstag bis zum Betriebsschluss gültig.

* Nicht übertragbar sind alle persönlichen Zeitkarten, also persönliche Jahreskarten, Job-Tickets, SemesterTickets, Sonderfahrkarten und Zeitkarten des Ausbildungstarifs.

RMV-Tageskarte und RMV-Gruppentageskarte

Die RMV-Tageskarte berechtigt eine Person zu **beliebig vielen Fahrten** im gewählten Gültigkeitsbereich in allen RMV-Verkehrsmitteln, also in Regionalzügen, Bussen, Straßen-, U- und S-Bahnen. Sie gilt an einem Kalendertag bis zum Betriebsschluss bzw. bis zur letzten als Nachtlinie gekennzeichneten Fahrt. Die Tageskarte gibt es für Erwachsene und Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Die **Tageskarte lohnt sich oft bereits ab der 2. Fahrt**. In Frankfurt, Wiesbaden und Mainz zahlen Sie erst ab der dritten Fahrt weniger als für entsprechende Einzelfahrkarten.

Die **RMV-Gruppentageskarte** berechtigt **maximal fünf Personen zu beliebig vielen Fahrten** in allen RMV-Verkehrsmitteln im gewählten Gültigkeitsbereich. Sie gilt an einem Kalendertag bis zum Betriebsschluss bzw. bis zur letzten als Nachtlinie gekennzeichneten Fahrt.

RMV-HandyTicket und RMV-Ticketshop

Mit der **RMV-App** haben Sie die Fahrplanauskunft und **den kleinsten Fahrkartenautomaten der Welt auf Ihrem Smartphone**. Verbundweit können Einzelfahrkarten, Tages- und Gruppentageskarten und außerdem BahnCard-ermäßigte Einzelfahrkarten für Besitzer einer gültigen BahnCard 25 oder BahnCard 50 mit dem Handy erworben werden. Viele Zeitkarten können zudem **online im RMV-TicketShop** bestellt werden, sodass Sie **unabhängig von den Öffnungszeiten** der RMV-Mobilitätszentralen und RMV-Vertriebsstellen sind.



Umfangreiches Fahrkartenangebot an allen Automaten

Für beide Services ist vorab eine Anmeldung bei meinRMV unter www.rmv.de erforderlich, bezahlt wird dann per Lastschrift oder Kreditkarte. Ohne Anmeldung können Sie HandyTickets auch bequem über Ihre Mobilfunkrechnung abrechnen lassen – hier fällt eine zusätzliche Servicegebühr des Mobilfunkbetreibers an. Gebührenfrei ist dies über das neue Prepaid-Zahlverfahren „girogo“ der Sparkassen möglich. Einfach Karte aufladen, beim Bezahlvorgang ans Smartphone halten und fertig ist der Ticketkauf. Hört sich einfach an? Das ist es auch.



RMVsmiles – Das Bonusprogramm

Erwerben Sie Ihre Fahrkarten einfach online auf www.rmv.de oder mobil als HandyTicket über die RMV-App und **sammeln Sie pro Cent einen Smiles**.



Egal ob Vielfahrer oder Gelegenheitsfahrer – mit Ihren gesammelten Smiles erhalten Sie auch bei kleinen Beträgen eine **große Auswahl an tollen Rabatt-Gutscheinen** aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. Ob Ausgehen, Schlemmen, Erleben oder Verwöhnen – hier ist für jeden etwas dabei. Entdecken Sie das Rhein-Main-Gebiet mit dem **Bonusprogramm RMV-smiles** und sparen Sie dabei auch noch bares Geld.

Jetzt anmelden und lospunkten: www.rmvsmiles.de oder mobil über die RMV-App

RMV-Mitnahmeregelung

Mit einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Erwachsene (einschließlich der 65-plus- und der 9-Uhr-Karten) können Sie täglich ab 19 Uhr einen Erwachsenen und beliebig viele Kinder unter 15 Jahren **kostenlos mitnehmen**. An Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen in Hessen gilt diese Mitnahmeregelung sogar ganztägig. Wenn Ihre Zeitkarte für die 1. Klasse gültig ist, dürfen auch Ihre Mitfahrer in der 1. Klasse fahren.

Schnappen Sie sich also Ihre Kinder – vielleicht auch noch die Freunde ihrer Kinder – und entdecken Sie stressfrei und entspannt am Wochenende oder an Feiertagen die Region.

Ihre Ansprechpartner

Sollten Sie noch Fragen zur Planung Ihres Ausflugs haben oder weitere Auskünfte zum öffentlichen Nahverkehr der Region benötigen, stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

RMV-Servicetelefon

- ☎ 069 24248024
(täglich 24 Stunden erreichbar)
- 🌐 www.rmv.de

RMV Dialog auf Twitter

www.twitter.com/RMVDIALOG

Dialogzeiten*:

Mo - Fr: 06:00 - 20:00 Uhr
Sa, So, feiertags: 08:00 - 20:00 Uhr

* Beantwortung servicerelevanter Anfragen unter @RMVdialog mit 140 Zeichen



Unser freundliches Service-Personal erwartet Ihren Anruf

VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Fahrkartenverkaufsstellen:

VGO-ServiceZentrum in Alsfeld RMV-Mobilitätszentrale

Bahnhofstraße 14 (im Bahnhof)
36304 Alsfeld
☎ Tel. 06631 9633-33
Fax 06631 9633-114
service.alsfeld@vgo.de
🌐 www.vgo.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 07:30 - 16:45 Uhr

VGO-ServiceZentrum in Gießen RMV-Mobilitätszentrale

Neuenweg 5
35390 Gießen
☎ Tel. 0641 93131-0
Fax 0641 93131-113
service.giessen@vgo.de
🌐 www.vgo.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09:00 - 17:00 Uhr

VGO-ServiceZentrum in Friedberg RMV-Mobilitätszentrale

Europaplatz - Gebäude A
61169 Friedberg
☎ Tel. 06031 7175-0
Fax 06031 7175-111
service.friedberg@vgo.de
🌐 www.vgo.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi: 07:30 - 17:00 Uhr
Do: 07:30 - 18:00 Uhr
Fr: 07:30 - 16:00 Uhr

Weitere Verkaufsstellen:

Fahrkarten und weitere Informationen erhalten Sie zudem in den **DB-Reisezentren** in den **Bahnhöfen Gießen, Fulda und Lauterbach** sowie in der **VGO-Verkaufsstelle im Bahnhof Grünberg**.

Impressum

Herausgeber

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus

Redaktion

Kirsten Schmidt, VGO
Kathrin Segref, VGO
Kerstin Blöcher, RMV
Ingenieurbüro für Tourismus
und Verkehr Claudia Hinrichs

Koordination

Kirsten Schmidt, VGO
Kathrin Segref, VGO
Kerstin Blöcher, RMV

Gestaltung, Satz und Layout

Ingenieurbüro für Tourismus
und Verkehr Claudia Hinrichs

Druck

Druckerei Julius Mißbach

Auflage

10.000

Bei der Fülle des Materials sind trotz sorgfältiger Bearbeitung vereinzelte Druckfehler oder kleinere Unstimmigkeiten nicht immer vermeidbar. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts dieser Broschüre kann nicht übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Stand: 17. August 2015

Bildnachweis

VGO: S. 2
RMV: Cover (Bild 2 u. 4), Backcover, S. 47, 55, 58
Karlheinz Rühl: Cover (Bild 1)
Christina Marx, www.vogelsberg-fotos.de:
Cover (Bild 3), S. 32, 33, 52, 53
Anton Hedrich: S. 4
Gießen Marketing GmbH: S. 6, 7
Evelyn Mohr: S. 8
Gemeinde Buseck: S. 9
Kurt Herber: S. 10, 11
Stadt Grünberg: S. 12, 13
Gemeinde Mücke: S. 14
Förderverein Hallenbad Mücke e.V.: S. 15
Gemeinde Gemünden (Felda): S. 16, 17
Stadtverwaltung Romrod: S. 18, 19
Tourist-Center Alsfeld: S. 20, 21
Kreisstadt Lauterbach: S. 23, 38
Gemeinde Wartenberg: S. 24, 25, 39
Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf:
S. 26, 27
Gemeinde Großenlüder: S. 28, 29, 36, 37
Tourismus und Kongressmanagement Fulda:
S. 30, 31
Laubacher Tourismus und Service GmbH:
S. 34
Stadt Grünberg: S. 35
Vera Rolshausen-Werner: S. 40
J. Schneider: S. 41
Stefan Dornbusch: S. 42
Gemeinde Antrifttal: S. 44
Andreas Purr: S. 46

Das **RMV-Angebot**

Rein ins **Vergnügen** raus mit **Bus** und **Bahn**.



Das **RMV-Fahrkartenangebot**: „Spitze“, das rechnet sich.

Keine Staus und keine unnötige Parkplatzsuche. Der RMV bringt Sie sicher und bequem an Ihr Ziel und wieder zurück nach Hause. Infos über die passenden Fahrkarten bekommen Sie bei der RMV-Mobilitäts-Beratung.



RMV-Servicetelefon
069 24248024



Internet
www.rmv.de



facebook
[/RMVdialog](https://www.facebook.com/RMVdialog)